

Schulnachrichten.

A. Lehrverfassung.

In der Lehrverfassung der Gesamtanstalt trat seit Ostern v. J. jene in dem vorjährigen Bericht S. 33 als bevorstehend angezeigte Aenderung ein, daß von den vier dem Gymnasium angeschlossenen Real-
 Classen wegen zu schwachen Besuches die Prima eingezogen und hiermit dieser Zweig der Anstalt auf eine
 Höhere Bürgerschule mit dem Rechte zu Abgangs-Prüfungen zurückgeführt ward. Es verblieben demnach der
 Anstalt neun Classen nach dem hierunter hervortretenden Verhältniß. — Bis Michaelis bestanden, wie das
 Lections-Verhältniß unter 3) nachweist, noch einige Classen-Combinationen, welche seitdem beseitigt sind. —
 Das nachfolgende Verzeichniß unter 2) stellt die Lections-Vertheilung für das Winterhalbjahr dar; die Ver-
 schiedenheiten für beide Halbjahre sind in dem Verzeichniß unter 3) bemerkt.

1) Uebersicht der Lehrfächer.

Lehrfächer.	Wöchentliche Stundenzahl in den einzelnen Classen.									
	I. G.	II. G.	III. G.	IV. G.	II. R.	III. R.	IV. R.	V.	VI.	Summa.
1. Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	3	3	20
2. Deutsche Sprache	3	2	2	2	3	3	3	2	2	22
3. Lateinische Sprache	8	10	10	10	4	5	6	10	10	73
4. Griechische Sprache	6	6	7	6	—	—	—	—	—	25
5. Hebräische Sprache	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
6. Französische Sprache	2	2	2	2	4	4	5	3	—	24
7. Englische Sprache	—	—	—	—	3	4	—	—	—	7
8. Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	3	3	2	2	25
9. Mathematik und Rechnen	4	4	3	3	5	6	6	3	4	38
10. Naturkunde	2	1	2	—	6	2	2	2	2	19
11. Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	3	3	8
12. Zeichnen	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12
13. Singen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	9
	33	33	32	31	33	32	32	31	29	286
	Durch die Combinationen geben ab									13
	und wurden demnach von den Lehrern gegeben									273

2) Vertheilung der Lehrfächer unter die Lehrer.

Lehrer.	I. G.	II. G.	III. G.	IV. G.	II. R.	III. R.	IV. R.	V.	VI.	Summa.
1. Dr. Grafer, Dir., Ord. I. G.	8 Latein. 2 Religion.	2 Religion.								12
2. Dr. Krudt, Prof., Prorect., Ord. III. R.	4 Math. 2 Naturf.	4 Math. 1 Naturf.			5 Math.	6 Math.				22
3. Rothmann, Prof., Cant., Ord. II. G.	6 Griech. 2 Hebr. 3 Gesch. u. Geogr.	8 Latein. 3 Gesch. u. Geogr.								22
4. Dr. Sandrick, Subr., Oberlehrer.		2 Latein.			4 Latein.	3 Deutsch. 5 Latein.	6 Latein.			20
5. Dr. Francke, Subcant., Oberl., Ord. II. R.	3 Deutsch. 2 Franz.	2 Franz.			3 Deutsch. 3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	2 Geogr.		21
6. Kleinschmidt, Gymn. lehrer, Ord. III. G.			2 Deutsch. 8 Latein. 4 Griech.	2 Latein.				2 Latein.		18
7. Hertel, Gymn. lehrer, Ord. IV. G.		2 Deutsch.	2 Franz.	8 Latein. 6 Griech.				3 Franz.		21
8. Michael, Gymn. lehrer, Ord. V.		2 Hebr.		2 Relig. 2 Franz.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Deutsch. 8 Latein.		22
9. Müller, Gymn. lehrer.			3 Math.	3 Math.	4 Naturf. (Physik.)		6 Math.	3 Relig. 2 Naturf.	2 Naturf.	23
10. Steppuhn, Gymn. lehrer, Ord. IV. R.					4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 4 Engl.	3 Deutsch. 5 Franz.			23
11. Dr. Vitz, Gymn. lehrer.		6 Griech.	2 Latein. 3 Griech. 3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr. 2 Deutsch.				3 Relig.		22
12. Thomas, a. Hülfsl., Ord. VI.								2 Deutsch. 10 Latein. 2 Geogr.		14
13. Breuer, Cantor.	1 Singen.		1 Singen.		(1 Singen.)	(1 Singen.)		1 Singen.		10
			4 Stunden Singen mit den Chorschülern					3 Schreiben		
14. Lehmann, ordentl. Hülfsl.			2 Naturf.	2 Zeichn.	2 Naturf. 2 Zeichn.	2 Naturf. 2 Zeichn.	2 Naturf. 2 Zeichn. 2 Schreib.	2 Zeichen.	3 Rechnen. 4 Rechnen.	25
15. Bürger, Archidiaconus.			2 Relig.							2
	33	33	32	31	33	32	32	31	29	277

Die vorstehende Summe der Lehrstunden 277 begreift mit die 4 den Chorschülern besonders erteilten 4 Singestunden, bei deren Abrechnung sich die Summe der von Lehrern gegebenen Lehrstunden auf 273 ergibt, wie oben in der Tabelle 2).

Die 4 Stunden Singen mit den Chorschülern sind in der Tabelle 2) unter dem Namen 4 Stunden Singen mit den Chorschülern angegeben.

3) Verzeichniß der in dem verfloßenen Schuljahre behandelten Lehrgegenstände.

Gymnasial-Prima.

Cursus zweijährig. Ordinarius der Director.

1) Religionslehre: nach Petri's Lehrbuch 2. Th. Abschn. 1. u. 2., Erklärung des Briefs an die Galater, dazu Wiederholungen aus der Kirchengeschichte. 2 St. Grafer. — 2) Deutsch: Uebungen im Declamiren und in freien Vorträgen; Uebersicht der Geschichte der deutschen Nationalliteratur; Lesung und Erklärung von Göthe's Iphigenie und Torquato Tasso, Lessing's Laokoon, Oden von Klopstock; Erklärung der Dichtungsarten; Besprechung von Aufgaben; schriftliche Aufsätze in 4 B. 1. 3 St. Francke. — 3) Lateinisch: Ciceronis de officiis lib. I., Taciti Germania, Horatii Carmina, Auswahl aus lib. I.—IV., dazu einige Episteln und Abschnitte aus den Satiren. Schriftliche Uebungen in Aufsätzen, Exercitien und Extemporalien und in lateinischen und deutschen Versbildungen; Sprechübungen. 8 St. Grafer. — 4) Griechisch: Homeri Iliad. lib. XXIII. von v. 262., XXIV., I., II. v. 1—493., III., Sophoclis Antigone, Platonis Apologia Socratis. Schriftliche und mündliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische. 6 St. Rothmann. — 5) Französisch: Lectüre aus La France littéraire von Herrig und Burguy; Guizot, Racine, Montesquieu, Frédéric II., Chateaubriand, Delavigne; Syntar nach Plöb 2. C.; Uebungen im schriftlichen und mündlichen Uebersetzen aus dem Deutschen. 2 St. Francke. — 6) Geschichte: die französische Revolution bis 1815; Mittelalter; Wiederholungen aus der alten und neueren, besonders der vaterländischen Geschichte. Geographie: die germanischen Staaten. 3 St. Rothmann. — 7) Mathematik: im S. Trigonometrie; weitere Ausführung der Lehre von den Progressionen, Zinseszins- und Rentenrechnung; Combinationslehre, binomischer Lehrsatz; Wahrscheinlichkeitsrechnung. Im B.: Stereometrie; Kettenbrüche, weitere Ausführung der Lehre von den Gleichungen des 2. Grades und deren Anwendung auf Lösung geometrischer Aufgaben; unbestimmte Gleichungen. 4 St. Arndt. — 8) Physik: im S. die allgemeinen Eigenschaften der Körper; Mechanik fester Körper. Im B. Mechanik tropfbar flüssiger und elastisch flüssiger Körper; Akustik. 2 St. Arndt.

Gymnasial-Secunda.

Cursus zweijährig. Ordinarius der Conrector Prof. Rothmann.

1) Religionslehre: nach Petri's Lehrbuch 1. Th. Abschn. 1. u. 2., mit Bibelerklärung, bes. die Bergpredigt. 2 St. Grafer. — 2) Deutsch: Uebungen im Declamiren und in freien Vorträgen; aus der Geschichte der Nationalliteratur die wichtigsten Erscheinungen der alten Zeit; Lesung und Erklärung von Schiller's Wilhelm Tell und Göthe's Hermann und Dorothea; schriftliche Aufsätze in 4 B. 1. 2 St. Hertel. — 3) Lateinisch: Ciceronis epistolae, nach Süpfle's Sammlung 4. Ausg. Abschn. 2—4; Cic. orationes in Catil. I. II.; Sallustii bellum Catil.; Virgili Aen. lib. VII. u. VIII. bis v. 585. Grammatik nach Zumpt, namentlich Tempus- und Moduslehre, Andres gelegentlich zu den Scriptis. Schriftliche Uebungen in wöchentlichen Exercitien, dazu in Extemporalien und Versbildungen, für die 1. Abtheilung auch in eigenen Aufsätzen (im J. 4). Mündliches Uebersetzen aus M. Seyffert's Uebungsbuch. 8 St. Rothmann, 2 St. (Virgil.) Handrick. — 4) Griechisch: im S. Herodoti lib. VII. bis cap. 112. und Homeri Odyss. lib. XVII. u. XVIII. bis v. 301.; im B. Xenophontis Memorab. lib. IV. und Homeri Odyss. lib. XVIII. von v. 302., XIX. XXI. (priv. VIII. u. XX.). Grammatik: Casus- und Moduslehre. Exercitien und Extemporalien 1 in 2 B. 6 St. Im S. Kleinschmidt, im B. Wis. — 5) Französisch: Lectüre aus La France litt. von Herrig und Burguy: Thiers, Corneille, Lamothe-Fénelon, Cuvier, Dumas, Reboul, Jules Janin. Syntar nach Plöb 2. C.; schriftliche Uebungen. 2 St. Francke. — 6) Geschichte: alte, bis zur Schlacht bei Chäronea. Geographie: die germanischen und die griechisch-romanischen Staaten. 3 St. Rothmann. — 7) Mathematik: im S. Geometrie, Lehrbuch Abschn. 1—12. theils wiederholt, theils durch Zusätze und das, was in den Anhängen steht, erweitert. Geometrischeörter; Arithmetik, Gleichungen des 1. und 2. Grades. Im B. Geometrie, Abschn. 12 bis zu Ende, Anfangsgründe der Trigonometrie; Arithmetik, Lehre von den

Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten, Wurzelrechnung, imaginäre Größen, Logarithmen. 4 St. Arndt. — 8) Physik: im S. Magnetismus, Reibungs-Elektrizität. Im W. Galvanismus, Thermoelektrizität, Elektromagnetismus. 1 St. Arndt.

Real-Secunda.

Curfus zweijährig. Ordinarius der Subconvector Dr. Franke.

1) Religionslehre: Wiederholung des Luth. Katechismus; Kirchengeschichte nach Petri; Lesung und Erklärung des Briefes an die Galater und an die Hebräer und des Briefes Jacobi; Auswendiglernen geistlicher Lieder und Psalmen. 2 St. Michael. — 2) Deutsch: Uebungen im Declamiren und in freien Vorträgen; Lesung und Erklärung von poetischen und prosaischen Musterstücken — Nibelungen, Schiller's Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans —, dazu literarische Notizen; Styllehre; schriftliche Aufsätze in 4 B. 1. 3 St. Franke. — 3) Lateinisch: Caesaris de bello Gall. lib. VI. und II. Grammatik, Wiederholungen aus der Formenlehre und Erklärung der nöthigsten Stücke der Syntar, namentlich der Lehren vom Coniunctiv, vom Infinitiv und von den Participien; Exercitien und Extemporalien, abwechselnd wöchentlich 1. 4 St. Handrick. — 4) Französisch: Lectüre aus Herrig's La France litt.: Voltaire, Montesquieu, Buffon, J. J. Rousseau, Leclercq; Syntar nach Plög 2. C.; Exercitien und Extemporalien, abwechselnd wöchentlich 1, dazu mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen. 4 St. Steppuhn. — 5) Englisch: Lectüre aus Herrig's The British Classical Authors: Pinkerton, Mackintosh, Lingard, Defoe, Lamb; Grammatik nach Plate 2. C., Auswahl der wichtigsten Abschnitte; wöchentlich 1 Exercitium. 3 St. Steppuhn. — 6) Geschichte: mittlere und neue, besonders deutsche und brandenburgisch-preussische, nach Dietz. Geographie: die außereuropäischen Länder, und Wiederholung der Länder Europa's und ihrer Colonien; Kartenzeichnen. 3 St. Franke. — 7) Mathematik: im S. Stereometrie, Gleichungen des 1. u. 2. Grades, Progressionen. Im W. die Geometrie wiederholt und durch Zusätze erweitert; geometrische Derter; Repetition der Lehre von den Proportionen; Rechnungen des gemeinen Lebens. 5 St. Arndt. — 8) Naturwissenschaften: im S. Mineralogie, mit dem Wichtigsten aus den Grundlehren der Chemie, u. Botanik. Im W. Physik, Wärmelehre, u. Zoologie. 4 St. Müller u. 2 St. (Botan. u. Zool.) Lehmann. — 9) Zeichnen: Wiederholung der Projectionislehre; Situations-, Maschinen- und architektonisches Zeichnen; Uebungen im Schattiren mit Kreide und Tusche. 3 St. Lehmann.

Gymnasial-Tertia.

Curfus zweijährig. Ordinarius der Gymnasiallehrer Kleinschmidt.

1) Religionslehre: Wiederholung der sämtlichen Hauptstücke mit genauerem Eingehen in das schwerer Verständliche; dabei Wiederaufnahme der Kernsprüche und Kernlieder, Bibelfunde; Lesung der Apostelgeschichte und einer Auswahl von Psalmen. 2 St. Bürger. — 2) Deutsch: Uebungen im freien Erzählen und im Declamiren mit Erklärung einzelner Gedichte; schriftliche Aufsätze in 3 B. 1; Erklärung einzelner grammatischer Punkte. 2 St. Kleinschmidt. — 3) Lateinisch: Caesaris de bell. Gall. lib. VII. u. VIII. bis cap. 25., Ovidii Metamorph. ausgewählte Stücke aus lib. II. III. IV. V.; Grammatik, besonders über den Gebrauch der Tempora und Modi und der Participien, mit mündlichem Uebersetzen aus dem Deutschen nach Süpfle; schriftliche Uebungen in Exercitien und Extemporalien, auch im Versbau. 8 St. Kleinschmidt; 2 St. (Ovid.) im S. Handrick, im W. Wig. — 4) Griechisch: Homeri Odyss. lib. XVI. XVII. Xenophontis Anab. lib. III. Grammatik, Vervollständigung der Formenlehre und Erklärung des Nöthigsten aus der Syntar; schriftliche Uebungen in Exercitien und Extemporalien und mündliches Uebersetzen nach Franke's Aufgaben. 4 St. Kleinschmidt. 3 St. (Odyss.) im S. Michael, im W. Wig. — 5) Französisch: Lectüre, ausgewählte Stücke aus der Chrestomathie von Plög; Grammatik nach Plög, die Formenlehre und das Nöthigste aus der Syntar; schriftliche Uebungen und Extemporalien. 2 St. Hertel. — 6) Geschichte und Geographie: Geographie von Europa und besonders Deutschland; Geschichte von Chlodwig bis zum Interregnum; deutsche Gesch. 1493—1515, preuß. Gesch. bis 1815. 3 St. im S. Schmelzer u. Thomas, im W. Wig. — 7) Mathematik: Geometrie, Abschnitt 1—3 repetirt, dann Abschnitt 4. 5. 11. u. 12. mit Weglassung der Anhänge; Arithmetik,

die Lehre von den geometrischen Proportionen nebst den sich darauf gründenden Rechnungen des gemeinen Lebens; Gleichungen des 1. Grades mit einer Unbekannten, Wiederholung der Decimalbruchrechnung. 3 St. Müller. — 8) Naturwissenschaft: im S. Botanik, im W. Mineralogie. 1 St. Lehmann.

Real-Tertia.

Curfus einjährig. Ordinarius der Prorektor Prof. Dr. Arndt.

1) Religionslehre: das 3., 4. und 5. Hauptstück, mit Wiederholung der beiden ersten; Lesung der Apostelgeschichte und ausgewählter Stücke des A. T.; Lernen geistlicher Lieder und Psalmen. 2 St. Michael. — 2) Deutsch: Uebungen im Declamiren und Wiedererzählen gelesener Stücke, meist geschichtlichen Inhalts; Besprechung der schriftlichen Aufsätze, in 3 B. 1. 3 St. Handrick. — 3) Lateinisch: Caesaris de bello Gall. lib. IV. von cap. 18. u. III., mit Repetition aus lib. I.; Grammatik, Wiederholungen aus der Formenlehre, aus der Syntax Wiederholung der Casuslehre und das hauptsächlichste über die Tempora und Modi; schriftliche Uebungen in Exercitien und Extemporalien, wöchentlich abwechselnd. 5 St. Handrick. — 4) Französisch: Lectüre aus Plöz Chrestomathie, Recits hist. 9–16. und Section IV. 5 u. 6.; Grammatik nach Plöz 2. C. Abschn. III–V.; Exercitien wöchentlich 1. 4 St. Steppuhn. — 5) Englisch: Grammatik nach Plate, 1. C. Lect. 32–57; Lectüre nach desselben Lehrgang, Nr. 8–32. und sämtliche Gedichte; wöchentlich 1 Exercitium. 4 St. Steppuhn. — 6) Geschichte: deutsche, speciell die brandenburgisch-preussische, nach Dielitz. Geographie: die Länder Europa's und ihrer Colonien, speciell Deutschland und Preußen, nach Daniel; Kartenzeichnen. 3 St. Francke. — 7) Mathematik: im S. die Hauptsätze aus der Lehre von den Potenzen; Ausziehung der Quadratwurzeln, Buchstabenrechnung; Gleichungen des 1. Grades mit einer Unbekannten; Repetition des in der Quarta behandelten Pensums der Geometrie. Im W. die Geometrie bis zu Ende; die Proportionen und die auf dieselben sich stützenden Rechnungen des gemeinen Lebens. 6 St. Arndt. — 8) Naturwissenschaften, im S. Botanik: Wiederholung der Pflanzen-Terminologie; festere Einprägung des Linné'schen Pflanzensystems; Uebungen im Selbstbestimmen lebender Pflanzen; Excursionen. Im W. Zoologie: innerer Bau des Menschen; vergleichende Beschreibung der Hauptformen des Thierreichs; specielle Behandlung der Gliedertiere. 2 St. Lehmann. — 9) Zeichnen: die Lehre vom Grund- und Aufsriß; Uebungen, Denkmäler, Gebäude u. dergl. im Grund- und Aufsriß zu zeichnen; perspectivisches Zeichnen. Nach Peter Schmid. 2 St. Lehmann.

Gymnasial-Quarta.

Curfus einjährig. Ordinarius der Gymnasiallehrer Hertel.

1) Religionslehre: das 1., 2. u. 3. Hauptstück mit genauerer Erklärung des 1. u. 2. Artikels; Lesung des Evangeliums Matthäi; Lernen geistlicher Lieder und Psalmen. — 2) Deutsch: Schriftliche und mündliche Uebungen im Wiedererzählen, Nacherzählen von Gedichten und Beschreibungen; Declamation Ahland'scher Gedichte. 2 St. Big. — 3) Lateinisch: Grammatik, Ergänzung der Formenlehre, aus der Syntax das Wichtigste von der Casuslehre und von den Infinitiv-, Coniunctiv- und Participial-Constructionen. Lesung: Cornel. Nep. Cimon, Alcibiades, Datames, Epamimondas, Phocion, Timoleon, Agesilaus, Hamilcar; leichtere Stücke aus der poetischen Chrestomathie von Schwarz mit prosodischen Uebungen. Wörterlernen aus Bonnell's Vocabularium. Mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen nach Haacke; Exercitien und Extemporalien, abwechselnd wöchentlich 1. 8 St. Hertel, 2 St. Kleinschmidt. — 4) Griechisch: Grammatik nach Krüger, die Anfangsgründe bis zu den unregelmäßigen Verbis; Uebungen im Uebersetzen nach Spieß; Exercitien in 2 B. 1. 6 St. Hertel. — 5) Französisch: Grammatik nach Plöz, 1. C. Lect. 41–91. Mündliches Uebersetzen und schriftliche Exercitien. 2 St. Michael. — 6) Geschichte: im S. Geschichte und Geographie des alten Griechenlands; im W. römische Geschichte, Geographie von Amerika und Australien. 3 St. im S. Schmelzer, im W. Big. — 7) Mathematik: im S. Wiederholung der Bruchrechnung, Lehre von den geometrischen Proportionen und den auf dieselben sich gründenden Rechnungen des gemeinen Lebens; aus der Geometrie Lehrb. Abschn. 1–3. Im W. die Lehre von der Theilbarkeit der Zahlen, den gemeinen und den Decimalbrüchen; aus der Geometrie Lehrb. Abschn. 1–3 wiederholt und sicherer eingeübt. 3 St. Müller. — 8) Zeichnen: perspectivisches Zeichnen

nach gerad- und bogenlinigen Körpern. Entwicklung der wichtigsten perspectivischen Gesetze und Anwendung derselben beim Aufnehmen verschiedener Gegenstände. Nach Peter Schmid. 2 St. Lehmann.

Real-Quarta.

Cursus einjährig. Ordinarius der Gymnasiallehrer Steppuhn.

1) Religionslehre (bis Mich. mit IV. G. vereint, darauf): das 4. u. 5. Hauptstück; Lesung des Evangeliums Matthäi; Lernen geistlicher Lieder und Psalmen. 2 St. Michael. — 2) Deutsch: Lesen und Erklären von Gedichten aus Echtermeyer; Uebungen im Declamiren und im freien Vortrag von Gelesenem, meistens historischen Inhalts; schriftliche Aufsätze in 4 B. 1. 3 St. Steppuhn. — 3) Lateinisch: Grammatik, Erweiterung und Befestigung in der Formenlehre, und das Nothwendigste aus der Satzlehre. Lesung: Cornel. Nep. Miltiades, Themistocles, Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus. Exercitien und Extemporalien, wöchentlich abwechselnd. 6 St. Handrick. — 4) Französisch: Grammatik nach Plöz Abschn. I. u. II., Wiederholung der regelmäßigen Conjugation, die unregelmäßigen Verba, das Wichtigste aus der Lehre von den Pronomen; wöchentlich 1 Exercitium; Lectüre aus Plöz Chrestomathie, *Récits histor.* 1–8. 5 St. Steppuhn. — 5) Geschichte: alte, nach Dieltz. Geographie: die außereuropäischen Länder, nach Daniel; Kartenzeichnen. 3 St. Franke. — 6) Mathematik: im S. Repetition der Bruchrechnung, Lehre von den geometrischen Proportionen und den auf dieselben sich gründenden Rechnungen des gemeinen Lebens, Ausziehung der Quadratwurzeln; aus der Geometrie Lehrb. Abschn. 1. 2. 3. Im B. die Theilbarkeit der Zahlen, gemeine Brüche, Decimalbrüche, Lehrb. Abschn. 1–5; aus der Geometrie, Repetition des Sommerpensums und Abschn. 4–7. ohne die Anhänge. 6 St. Müller. — 7) Naturbeschreibung: im S. Botanik, Wiederholung und geordnete Zusammenstellung der bisher erlernten Terminologie; Einführung in das Linné'sche Pflanzensystem. Im B. Zoologie, der Mensch nach seinem äußeren Bau; die Hauptformen der Säugethiere, Vögel, Amphibien und Fische; Uebungen im Vergleichen und Beschreiben. 2 St. Lehmann. — 8) Zeichnen, mit IV. G. 2 St. Lehmann.

Quinta.

Cursus einjährig. Ordinarius der Gymnasiallehrer Michael.

1) Religionslehre: biblische Geschichten des Neuen Testaments, und aus Luther's Katechismus Einprägung des 2. Hauptstücks; Einlernen bestimmter geistlicher Lieder. 3 St. Müller. — 2) Deutsch: grammatische Belehrungen; Lesen und Wiedererzählen nach Masius Lesebuch; Declamir-Uebungen; schriftliche Aufsätze in 2 B. 1. 2 St. Michael. — 3) Lateinisch: Befestigung und Vervollständigung der Formenlehre; Einführung in die nöthigsten Lehren der Syntax bis zum Accus. c. Inf. und dem Ablat. absol.; Wörterlernen, nach Bonnell's Vocabularium; Lesung in Blume's Lesebuch und mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen; schriftliche Exercitien und Extemporalien wöchentlich. 8 St. Michael, 2 St. Kleinschmidt. — 4) Französisch: die Anfangsgründe nach Plöz, 1. C. Abschn. 1–4.; schriftliche Uebungen. 3 St. Hertel. — 5) Geographie: Elemente der mathematischen Geographie; topische Geographie aller Länder der Erde; Kartenzeichnen. 2 St. Franke. — 6) Rechnen: Wiederholung der 4 Species mit benannten ganzen Zahlen; die 4 Grundoperationen mit Brüchen, nach Diesterweg. Im S. 4, im B. 3 St. Lehmann. — 7) Naturgeschichte: im S. Botanik mit Excursionen; im B. Zoologie. 2 St. Müller. — 8) Schreiben: 3 St. Breyer. — 9) Zeichnen: Uebungen im Auffassen gerad- und krummliniger Körper; Zeichnen derselben mit Seitenansichten. Nach Peter Schmid. 2 St. Lehmann.

Sexta.

Cursus einjährig. Ordinarius im S. der Gymnasiallehrer Schmelzer, im B. der Hülfsl. Thomas.

1) Religionslehre: Biblische Geschichten des Alten Testaments; aus dem Katechismus Einprägung des 1. Hauptstücks; Erlernen bestimmter geistlicher Lieder. 3 St. Wisz. — 2) Deutsch: Lesen und Erklären von Gedichten und von prosaischen Abschnitten aus Masius; Uebungen im Wiedererzählen und im Declamiren; Erklärung der Wortarten und der Verhältnisse des Satzes; orthographische Uebungen; Uebungen in eigenen Aufsätzen, in 2 B. 1. Im S. 3 St. Schmelzer, im B. 2 St. Thomas. —

3) Lateinisch: die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Verben, einschließlich einiger der gebräuchlichsten unregelmäßigen; Uebersetzen aus dem Lateinischen und dem Deutschen, mündlich und schriftlich, nach Blume's Elementarbuch; Wörterlernen. 10 St. im S. Schmelzer, im W. Thomas. — 4) Geographie: Vorbegriffe; allgemeine Uebersicht der Erdoberfläche, genauer Europa, und besonders Deutschland und Preußen. 2 St., im S. Schmelzer, im W. Thomas. — 5) Rechnen: die 4 Species in benannten und unbenannten Zahlen; Uebungen im Kopfrechnen. 4 St. Lehmann. — 6) Naturgeschichte: im S. Botanik, Behandlung der vorzüglichsten Pflanzen aus Torgau's Umgebung, mit Anleitung zum Beschreiben und Vergleichen; im W. Zoologie, Beschreibung des Menschen und einzelner Säugethiere, Vögel, Amphibien und Fische, hinsichtlich des äußeren Baues, mit Uebungen im Vergleichen und Beschreiben. 2 St. Müller. — 7) Schreiben: vereint mit Quinta. 3 St. Breyer. — 8) Zeichnen (vereint mit V.): Uebungen im Auffassen geradliniger Körper, und Zeichnen derselben ohne Seitenansichten. 2 St. Lehmann.

In der hebräischen Sprache wurden diejenigen Schüler in den Gymnasial-Oberclassen unterrichtet, welche Theologie zu studiren beabsichtigen. — 1) Prima: Genes. cap. 23—34, und Psalm. 14—28; dabei Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre, und Erklärung der Hauptlehren der Syntax, schriftliche Interpretations-Uebungen. 2 St. Rothmann. — 2) Secunda: Grammatik, die Formenlehre mit dem Nöthigsten aus der Syntax; schriftliche Uebungen. Anleitung zum Uebersetzen, aus dem Lesebuch von Gesenius. 2 St. Michael.

Im Singen hatten die Choristen wöchentlich 4, die übrigen Schüler, in 3 Abtheilungen gesondert, 3 St. Unterricht bei dem Cantor Breyer. — Den Turnunterricht ertheilte auch ferner der Gymnasiallehrer Hertel, im Sommerhalbjahr in wöchentlich 4 Stunden für sämtliche, in zwei Hauptabtheilungen gesonderte, Schüler, im Winterhalbjahr in 2 Stunden für die Schüler der drei oberen Classen, besonders zur Ausbildung der Vorturner. — Den Schwimm-Unterricht genossen 156 Schüler (65 als Lernende, 91 als Geübte) in der mit großer Vollkommenheit eingerichteten Schwimm-Anstalt des neu hierher verlegten Königl. Brandenburgischen Pionier-Bataillons Nr. 3, dessen Commandeur Herr Major Röttscher dem Gymnasium die edelsten Rücksichten widmete.

Die in den verschiedenen Classen eingeführten Lehr- und Übungsbücher waren folgende:

1) Für die Religionslehre: in Cl. VI. u. V. Biblische Geschichten von A. C. Preuß; in Cl. VI.—III. (G. u. R.) der Katechismus Lutheri bearbeitet von W. Heuser u. F. Sander; in I. u. II. (G. u. R.) Lehrbuch der Religion für die oberen Classen protestantischer h. Schulen von L. A. Petri.

2) Für das Deutsche: in Cl. VI.—III. (G. u. R.) Deutsches Lesebuch für höh. Unterrichts-Anstalten von H. Masius; dazu in Cl. IV. u. III. Auswahl deutscher Gedichte von Ehtermeyer; in Cl. I. u. II. (G. u. R.) Leitfaden zur Geschichte der deutschen Literatur von F. A. Pischon.

3) Für das Lateinische: in Cl. VI.—I. Lat. Grammatik von C. G. Zumpt; in Cl. VI. u. V. Lat. Elementarbuch von W. H. Blume; in Cl. V. u. IV. Lateinisches Vocabularium von C. Bonnell; in Cl. IV. G. u. R. und III. u. II. R. Aufgaben zum Uebersetzen ins Lateinische von A. Haacke; in III. G. R. Übungsbuch zum Uebersetzen a. d. D. ins Lateinische von J. v. Gruber, daneben in Cl. III. G. Aufgaben zu lat. Stilübungen von K. F. Süpfle, 1. Th.; in Cl. II. u. I. G. zu mündlichem Uebersetzen M. Seyffert's Übungsbuch.

4) Für das Griechische: in Cl. IV.—I. G. Griechische Sprachlehre f. A. von K. W. Krüger; in Cl. IV. G. Übungsbuch zum Uebersetzen aus dem Griech. ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Griechische von F. Spieß, bearb. von Th. Breiter; in Cl. III. G. Aufgaben zum Uebersetzen in das Griechische von F. Franke, 1. u. 2. Cursus; Cl. II. u. I. G. desselben Werkes 3. Cursus.

5) Für das Französische: in Cl. V. u. IV. Lehrbuch der franz. Sprache von C. Plötz, 1. Cursus; in Cl. III.—I. G. u. R. desselben Lehrbuches 2. Cursus; in Cl. II. R. Herrig's Aufgaben zum Uebersetzen aus dem Deutschen (ins Englische) mit de Castres französischen Anmerkungen.

6) Für das Englische: in Cl. III. u. II. R. Vollständiger Lehrgang zum Erlernen der englischen Sprache von H. Plate, in Cl. II. R. Aufgaben zum Uebersetzen a. d. D. ins Englische von L. Herrig.

7) Für Geographie und Geschichte: in Cl. VI—III. (G. u. R.) Leitfaden für den Unterricht in der Geographie von H. A. Daniel; in II. u. I. (G. u. R.) Anfangsgründe der Erd-, Völker- und Staatenkunde von A. v. Roon; in Cl. IV—I. (G. u. R.) Grundriß der Weltgeschichte von Th. Dielitz; die Schul-Atlanten von Stieler, v. Sydow, v. Lichtenstern und Lange, Adami; Kiepert, *Orbis antiqui descriptio* von Menke.

8) Für Rechnen und Mathematik: in Cl. VI u. V. Praktisches Rechenbuch von F. A. W. Diesterweg und Heuser; in Cl. IV—II. (G. u. R.) Lehrbuch der ebenen Geometrie von E. H. Fischer, bearb. von E. F. August; in Cl. IV. u. III. (G. u. R.) Lehrbuch der Mathematik (der gemeinen Arithmetik) für die mittleren Classen höh. Lehranstalten von F. A. Grunert, in Cl. II. u. I. (G. u. R.) desselben Verfassers Lehrbuch für die oberen Classen; in Cl. II. u. I. (G. u. R.) Vega's Logarithmisch-trigonometrisches Handbuch herausgegeben von F. A. Hülsen.

9) Für Naturgeschichte: in Cl. VI. u. V. Leitfaden zu einem methodischen Unterricht in der Naturgeschichte von A. Lüben; in Cl. III. G. u. IV—II. R. Schul-Naturgeschichte von J. Leunis, in Cl. II. R., u. II. u. I. G. Anfangsgründe der Physik von K. Koppe; in Cl. II. R. Leitfaden für den ersten Unterricht in der Chemie von K. Liff.

10) Für das Hebräische: Grammatik und Lesebuch von W. Gesenius.

Die Aufgaben zu den deutschen und lateinischen Aufsätzen in den oberen Classen der beiden Zweige der Gesamtanstalt waren folgende:

1) in Gymnasial-Prima. A. Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen, von Dr. Franke:

1) Ueber den Ausspruch: Fuge magna! Hor. Ep. I. 10. — 2) Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Irdischen zu Theil. — 3) Die Deutschen, das Volk großer Erfindungen. — 4) Aus meinem Ferienleben. — 5) Einfluß der äußeren Verhältnisse auf die Bildung des Menschen. (Classenarbeit.) — 6) Zu welchen Zeiten hat das römische Volk den Ausspruch des Virgilius: Tu ne cede malis, sed contra audentior ito! am meisten durch die That bewährt? — 7) In wessen Diensten stehe ich? — 8) Gang der Handlung in Goethe's Iphigenia auf Tauris. — 9) Charakteristik der Iphigenia. — 10) Gang der Handlung in Goethe's Torquato Tasso. — 11) Vergleichung der Charaktere von Antonio und Torquato Tasso. — 12) An's Vaterland, an's theure, schließ dich an, Das halte fest mit deinem ganzen Herzen.

B. Aufgaben zu den lateinischen Aufsätzen, vom Director.

1) Quae apud Horatium diis munera tribuantur, distinguantur et illustrentur. — 2) Quae a M. Tullio Cicero initio primi eorum, qui sunt de officiis, librorum de vi et natura honesti atque officii explicata sunt, ea ita, uti in scholis nostris factum est, convenienter nostrae de his rebus disserendi rationi exponantur. — 3) Quae Horatius de infinita Fortunae deae in administrandis rebus humanis potestate carmine libri primi XXXV. praedicavit, exemplis illustrentur imprimis ex historia repetitis. — 4) Quae sunt in Horatii carminibus de rerum natura ornamenta adhibita, colligantur atque illustrentur. — 5) Demonstretur, Horatius epistola libri primi sexta quod philosophiae praeceptum quoque modo explicuerit. (Clausur-Arbeit.) — 6) De necessitate et utilitate bellorum. — 7) Quae nuper sunt de satira Horatiana tradita, paucis exponantur. — 8) Dulce et decorum est pro patria mori. (Clausur-Arbeit.)

2) In Gymnasial-Secunda. A. Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen, von dem Gymnasiallehrer Hertel:

1) Glück verwöhnt, Unglück erzieht. — 2) a) Ursachen der Ausartung des römischen Volks in den letzten Zeiten der Republik. — b) Aristides und Pelopidas. Ein Vergleich. — 3) Böse Gesellschaften verderben gute Sitten. — 4) Hass das Laster, aber nicht den Lasterhaften. — 5) Was bietet die Geschichte Philipp's von Macedonien Lehrreiches dar? — 6) Vergleich der homerischen Erzählung Odys. V, 291—454 mit der des Virgil Aen. I, 81—158. — 7) Inwiefern kann der Schmerz dem Menschen heilsam sein? — 8) Wo rohe Kräfte sinnlos walten, Da kann sich kein Gebild gestalten. — 9) Hannibal

und Mithridates. Ein Vergleich. — 10) Kommt Zeit, kommt Rath. Für und wider. — 11) Irreligiosität und Sittenlosigkeit richten Staaten und Völker zu Grunde. Aus der Geschichte nachzuweisen. — 12) Der Siege herrlichster ist das Vergeben.

B. Aufgaben zu den lateinischen Aufsätzen für die Ober-Secundaner von dem Prof. Rothmann:

1) M. Furius Camillus quomodo de republica Romana bene meruerit. — 2) De Ciceronis consulatu. — 3) Israelitae quibus deinceps rerum publicarum formis usi sint. — 4) Conjuratio Catilinaria quem exitum habuerit.

3) In Real-Secunda. Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen von Dr. Franke:

1) Ueber den Nutzen der Schifffahrt. — 2) Ueber Schiller's Kraniche des Ibycus. — 3) Die Karthager und die Engländer. Eine geschichtliche Vergleichung. — 4) Welche Mittel bieten sich gegenwärtig für den Verkehr der Menschen untereinander dar? (Clausur-Arbeit.) — 5) a) Siegfried's Tod. b) Chriemhilden's Rache. c) Vergleichung zwischen Siegfried und Achilles. — 6) Was der Mensch säet, das wird er ernten! Eine Herbstbetrachtung. (Clausur-Arbeit.) — 7) a) Meine Herbstferien. In Briefform. b) Geographisches Bild des Rheins. — 8) Gang der Handlung in Schiller's Wilhelm Tell. — 9) Inwiefern ist die Zunge ein wohlthätiges und ein verderbliches Glied des Menschen? — 10) Brief, worin die Bedeutung und die Feier des Weihnachtsfestes geschildert wird. — 11) Ueber die Freuden, welche der wiederkehrende Frühling bringt. — 12) Der Geburtstag des Königs erinnert uns besonders auch an die Wohlthaten, welche das preussische Volk seinem Fürstenhause verdankt.

4) In Gymnasial-Tertia. Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen von dem Gymnasiallehrer Kleinschmidt.

1) Welchen Nutzen gewährt das Turnen den Gymnasiasten? — 2) Welches sind die Schattenseiten vom Landleben? — 3) Lebensbeschreibung des Percinotorius. (Nach Caes. b. G. lib. VII.) — 4) Die Unannehmlichkeiten des Winters. — 5) Welchen Einfluß hat der Ackerbau auf die Bildung der Menschen gehabt? — 6) Wie gewonnen, so zerronnen. — 7) Ueber den Nutzen des Eisens. — 8) Eine Winterlandschaft. — 9) Die Belagerung von Alesia. (Caes. b. G. lib. VII.) — 10) Warum liegen größere Städte meist an größeren Flüssen? — 11) Wie wird unser Gemüth im Herbst gestimmt? — 12) Orandum est, ut sit mens sana in corpore sano.

5) In Real-Tertia. Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen von Dr. Handrick.

1) Ueber den Nutzen der Wälder. — 2) u. 3) Rudolph von Habsburg. In zwei Abtheilungen. — 4) Beschäftigungen des Jägers an einem Herbsttage. — 5) Einige bedeutsamere Erlebnisse in den Hundstagsferien. — 6) Benutze die Zeit. — 7) Beobachtungen auf einem Spaziergange im Herbst. — 8) Beschreibung und Erläuterung einer den alten Britanniern eigenthümlichen Kampfweise zu Wagen. Nach Caes. — 9) Galba's Zug in das Gebiet der Veragrer und Seduner. Nach Caes. de bell. Gall. lib. III. 3—6. — 10) Ueber den vielfachen Nutzen des Schwimmens. — 11) Der Krieg gegen die Veneter. (Nach Caes. b. G. III. 1—15.) — 12) Ueber den Hauptunterschied im Charakter des französischen und des englischen Volks. Nach gegebenen Andeutungen. — 13) Welche Vorzüge haben Gebirgsgegenden vor denen des flachen Landes?

Die hier aufzuführenden Aufgaben zu den schriftlichen Arbeiten für die Maturitäts-Prüfungen waren zu Michaelis

A. bei dem Gymnasium folgende:

1) Ueber den Einfluß der Landesnatur auf die Lebensweise, die Sitten und den Charakter der Bewohner. — 2) Doceatur, vere et modeste Homerum Iliadis prooemio iram Achillis se cantaturum professum esse. — 3) a) A wettet darauf, daß er mit 3 Würfeln 9, 10, 11 oder 12 wirft; B dagegen, daß er aus einer Urne, in der 3 weiße und 4 schwarze Kugeln liegen, wenn er 3 Kugeln herausnimmt, 1 weiße und 2 schwarze greift. Welche Wahrscheinlichkeit hat ein jeder, zu gewinnen? — b) Folgende Gleichung $\sqrt[y]{1331} : 27 = 5,5 : 4$ soll für y aufgelöst und das dabei angewandte Verfahren näher erläutert werden. — c) Von einem Dreieck kennt man eine Seite a, einen der beiden anliegenden Winkel β und die Differenz der andern beiden Seiten d. Wie findet man hieraus die unbefangenen Stücke? — d) In einen Kreis soll ein Rechteck eingezeichnet werden, von welchem der Umfang gegeben ist.

B. bei der Höheren Bürgerschule folgende:

1) Welche äußere Umstände beförderten vorzüglich die geistige Bildung der Griechen? — 2) a) Von einem Parallelogramme kennt man den Umfang, eine Diagonale und einen Winkel. Man soll dasselbe zeichnen. — b) In einen Kreis mit dem Radius 6' 7" ist ein reguläres Dreizehneck eingezeichnet; wie groß ist der Umfang und der Inhalt vom Kreise und vom Dreizehneck? — c) A, B und C haben zusammen 127 Thlr. Gibt A $\frac{2}{3}$ seines Geldes an B und dem C das Uebrige, so hat B 11 Thlr. mehr als C; wenn aber B $\frac{2}{5}$ seines Geldes und C $\frac{1}{4}$ seines Geldes dem A geben, so haben B und C zusammen immer noch 23 Thlr. mehr, als A. Wie viel hat A, B und C? — d) Jemand mischt drei Sorten Wein, und zwar 8 Flaschen zu 15 $\frac{1}{2}$ Sgr., 10 Flaschen zu 17 Sgr. und 12 Flaschen zu 21 $\frac{1}{4}$ Sgr. Wie hoch kommt eine Flasche der Mischung?

Zu D stern waren dieselben Aufgaben

A. bei dem Gymnasium folgende:

1) Ueber den Ausspruch: *Ὁ μὴ δαρείς ἀνθρώπος οὐ παύεται*. — 2) *Vis consili expert mole ruit sua, Vim temperatam di quoque provehunt In majus: idem odere vires Omne nefas animo moventes.* — 3) a) Auf wie viel verschiedene Arten läßt sich $\sqrt{65}$ berechnen? — b) Jemand verborgt 5000 Thlr. auf Zinseszins zu 5 pCt.; wie hoch ist das Capital nach 7 Jahren gestiegen? Wenn er aber jährlich 420 Thlr. wegnimmt, wie viel beträgt dann nach 9 Jahren das Capital noch? Nach wie viel Jahren würde das Capital, wenn er jährlich 420 Thlr. wegnimmt, aufgezehrt sein? — c) Auffuchung der Werthe von y und z aus den beiden Gleichungen

$$y^2 - z^2 = p \left[\frac{39}{4} \right] \text{ und } z(y + z) = q \left[\frac{21}{4} \right]. -$$

c) Von einem gleichschenkligen Dreiecke kennt man den Winkel an der Spitze α und den Unterschied des Schenkels und der Grundlinie d ; wie groß ist Grundlinie, Schenkel, Fläche und Radius des umschriebenen Kreises? [Jeder rechne hierzu ein selbstgewähltes Zahlenbeispiel.] — d) Der Begriff der dreiseitigen körperlichen Ecke und des sphärischen Dreiecks sollen entwickelt, namentlich die gegenseitige Beziehung beider nachgewiesen werden. Ferner sollen diejenigen Sätze angegeben werden, welche zur Auflösung der Aufgabe führen: die Größe einer dreiseitigen körperlichen Ecke oder eines sphärischen Dreiecks aus seinen Winkeln zu finden.

B. bei der Höheren Bürgerschule folgende:

1) Ueber die culturhistorische Bedeutung des mittelländischen Meeres. — 2) a) Man kennt von einem Dreiecke zwei Winkel und den Unterschied zweier Seiten; man soll das Dreieck zeichnen. — b) Eine Pyramide hat zur Grundfläche ein reguläres 11-Eck mit der Seite 3' 6"; die von der Spitze der Pyramide nach dem Mittelpunkte des 11-Ecks gezogene Linie ist 6' 5" lang und unter einem Winkel von 74° 16' gegen die Grundfläche geneigt. Wie groß ist der cubische Inhalt der Pyramide? — c) Eine arithmetische Progression hat zum ersten Gliede 1 $\frac{1}{2}$; die Anzahl der Glieder ist 200, und die Summe sämmtlicher Glieder 60000. Welches ist die Differenz und das letzte Glied? — d) Die Disconto-Rechnung soll erläutert und folgendes Exempel gerechnet werden: Ein Kaufmann kauft 13 Ctr. 75 Pfd., den Ctr. zu 14 Thlr. 6 $\frac{2}{3}$ Sgr. Da er die Waare erst nach 4 $\frac{1}{2}$ Monat zu bezahlen braucht, wie viel wird er geben müssen, wenn er sofort bezahlt und der Abzug zu 6 pCt. für das Jahr gerechnet wird?

B. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Unter den im Laufe dieses Jahres ergangenen Verfügungen war für das innere Gedeihen der Anstalt besonders wichtig eine die volle Verwirklichung der einjährigen Cursus in den Unter-Classen betreffende. — Es war in diesen Classen bis daher die von Alters bestandene Einrichtung halbjähriger Neuaufnahmen und Versetzungen fortgeführt worden: welche Einrichtung zur Folge hatte, daß der Unterricht, wenn er auch nicht gerade für das zweite Halbjahr auf eine bloße Wiederholung des Pensums des ersten Halbjahrs beschränkt ward (so daß in der That halbjährige Cursus entstanden wären), so doch für die Ausdehnung der Cursus eine bedeutende Kürzung erfuhr. Es erwachsen in einer jeden solchen Classe zwei allzu ungleichartige Abtheilungen; und da als das verhältnißmäßig dringendere Bedürfnis erschien, die zweite Abtheilung gehörig heranzubilden, so hatte hierbei die erste Abtheilung zwar immerhin nützliche Wiederholung und Be-

festigung; aber es blieb für dieselben zu wenig Raum für die Weiterbildung, deren Ziel nunmehr geringer gestellt werden mußte. — Dem zu begegnen, und um die einjährigen Cursus vollständig und in stetigem Fortgang mit Schülern von gleichstufiger Bildung zu einem höheren Ziele durchzuführen, ist die Ordnung eingeführt worden, daß regelmäßige Neuaufnahme und Versetzung nur zu Ostern erfolgt, zu Michaelis dagegen die Aufnahme nur auf Schüler von so weit gediegener Vorbildung beschränkt wird, daß sie der ersten Hälfte des Jahrespensums derjenigen Classe, für welche sie sich eignen, gehörig mächtig sind. Die gedachte Beschränkung für Aufnahme und Versetzung ist bei den Unter-Classen sofort zu Michaelis v. J. zur Ausführung gekommen. Daß die Versetzungen regelmäßig nur zu Ostern stattfinden, wird sich binnen weniger Jahre durch alle Classen erstrecken.

Von den auf das Unterrichtswesen bezüglichen Circular-Verfügungen erscheint von allgemeinerem Interesse eine H. Ministerial-Verfügung vom 5. December v. J., betreffend die Bildung der jungen Theologen für den mündlichen Gebrauch der lateinischen Sprache, „von welchem bei den theologischen Prüfungen Abstand zu nehmen nicht für rathsam erachtet wird.“ „Es soll in den Maturitäts-Zeugnissen der zum Studium der Theologie übergehenden Gymnasialschüler ein Vermerk über den im mündlichen Gebrauch der Sprache erlangten Grad der Fertigkeit nicht fehlen, und sodann in denselben Zeugnissen eine Mahnung aufgenommen werden, auf der Universität die philologischen Studien überhaupt und die Uebungen im lateinisch Schreiben und Sprechen im Besonderen nicht zu vernachlässigen.“)

Auch noch auf das Bildungswesen bezüglich, aber zugleich Wichtiges hinsichtlich der Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst bestimmend, ist eine ministerielle Circular-Verfügung vom 31. October v. J. Es soll die gedachte Berechtigung auch ferner solchen Böglingen der Gymnasien zustehen, welche ein halbes Jahr den Unterricht der Secunda genossen haben. Aber es soll bei den Gymnasien die Versetzung nach Secunda „mit Strenge und ohne alle Rücksicht auf den gewählten künftigen Beruf des Schülers vorgenommen werden“; und „die Abgangs-Zeugnisse für die nach dem ersten halben Jahre aus Secunda Abgehenden sollen jedesmal von der Lehrer-Conferenz festgestellt, und darin auch bemerkt werden, ob der betreffende Schüler sich das bezügliche Pensum der Classe gut angeeignet und sich gut betragen habe.“ „Abgangszeugnisse, welche sich über den Stand der erworbenen Kenntnisse, sowie über Fleiß und Betragen ungünstig aussprechen, werden von der Departements-Prüfungs-Commission nicht als genügend angesehen werden, und die Erfahrung, daß in solchen Fällen eine nachträgliche Prüfung zu bestehen ist, wird ihre heilsame Wirkung nicht verfehlen.“

Ferner sind zwei Verfügungen hervorzuheben, durch welche Heilsames für solche zunächst äußere Interessen herbeigeführt worden ist, welche von bedeutendem Einfluß auf das innere Gedeihen sind. Dieselben betreffen wesentliche Besserstellung theils der Lehrkräfte, theils der Lehrmittel.

Durch H. Ministerial-Verfügung vom 2. August v. J. ward eine von dem B. Patronat beschlossene bedeutende Erhöhung des Besoldungs-Stats des Lehrer-Collegiums der Gesamtanstalt genehmigt. Es sind durch dieselbe — von der Directorstelle abgesehen, und einige persönliche Zulagen und amtliche Nebeneinnahmen eingerechnet — folgende Gehaltsabstufungen bestimmt: 900, 890, 700, 650, 650, 650, 636, 600, c. 600, 525, 450, 450 Thlr. — Ueber die Gründung oder Wiederherstellung noch einer Lehrstelle mit 400 Thlr. Einkommen, nachdem bei Aufhebung der Real-Prima zunächst zwei Lehrstellen eingezogen worden waren, schwebt noch die Entscheidung.

Für die Gymnasial-Bibliothek bestand zeither ein jährliches Einkommen von 77 Thlr. 15 Sgr., einschließlic 17 Thlr. 15 Sgr. aus der Glasewaldschen Stiftung, während die Schüler-Lese-Bibliothek seit geraumer Zeit ein Einkommen von 140—150 Thlr. hatte. Dieses Mißverhältniß ist auf geschehenen Antrag durch Beschluß des B. Patronats und Genehmigung des H. K. Ministeriums vom 5. Februar d. J. dahin ausgeglichen worden, daß ein beträchtlicher Theil des bisherigen überreichen Einkommens für die, bereits vorzüglich ausgestattete, Schüler-Bibliothek auf die Lehrer-Bibliothek übertragen worden ist. — Das Einkommen der im Jahre 1825

*) Von wesentlicher Wirksamkeit für den Zweck dieser hohen Verfügung möchte es werden, wenn die in dem gegenwärtigen Normal-Stundenplan für den lateinischen Prima-Unterricht angelegten 8 Stunden auf 10 erhöht würden. Angesehen, was die Prima für intensive und extensive Ausbildung, hinsichtlich des Verständnisses und der Fertigkeit, leisten soll, scheint hier die Stundenzahl im Verhältniß zu der in den vorhergehenden Classen eher eine Vermehrung als eine Verminderung zu verlangen.

ingerichteten Schüler-Bibliothek floß von Anfang aus regelmäßigen Beiträgen der Schüler, indem von einem jeden bei der Aufnahme und beim Abgang, dazu bei jeder Versetzung in eine höhere Classe, je 15 Sgr. erhoben wurden. Der Ertrag ergab Anfangs, bei der geringen Frequenz der Anstalt (auch mit nur 4 Classen), nur c. 30 Thlr. jährlich, im Jahre 1838 bereits 64 Thlr., im J. 1845 98 Thlr.; weiterhin aber bei der bedeutend steigenden Frequenz (nachdem zu der Quinta auch eine Serta angeschlossen worden) wuchs derselbe bis jährlich 140—150 Thlr. — Die neue Bestimmung geht dahin: daß die bisher bei dem Abgang von der Schule zu erlegen gewesenen Beiträge von 15 Sgr. in Wegfall kommen; von der Summe der andren Beiträge aber für die Schüler-Bibliothek nur 75 Thlr. jährlich überwiesen sind, der Rest aber bis auf die Höhe von 75 Thlr. jährlich für die Lehrer-Bibliothek verwandt werde, während „hinsichtlich des die lehtgedachte Summe etwa übersteigenden Betrags die Disposition vorbehalten wird“.

Für die seit Ostern v. J. nach Einziehung der Real-Prima zu einer Höheren Bürgerschule eingerichteten Real-Lehranstalt ward auf Antrag des vorgesetzten H. K. Provinzial-Schul-Collegiums durch H. Ministerial-Befehl vom 2. August v. J. die Anerkennung als einer zu gültigen Abgangs-Prüfungen berechtigten Höheren Bürgerschule erklärt.

Von umfassenderem Interesse für die Geschichte des vaterländischen Schulwesens ist ein seitens der höchsten Unterrichtsbehörde beabsichtigtes Unternehmen, auf welches sich eine H. ministerielle Circular-Befehl vom 24. Juni v. J. bezog. Die Absicht geht auf eine umfassende Darstellung der historischen Verhältnisse sämtlicher höheren Unterrichtsanstalten der Monarchie, und wird deshalb den Directoren sämtlicher Gymnasien, Progymnasien und Realschulen aufgegeben, hinsichtlich der ihrer Leitung anvertrauten Anstalten die betreffenden Materialien selbst zusammen zu stellen oder hiermit einen geeigneten Lehrer zu beauftragen. Als Hauptpunkte sind bezeichnet: die Verhältnisse der Gründung und der Fundation; Bemerkenswerthes aus etwa vorhandenen Statuten; die wichtigsten Veränderungen, welche die Schule seit ihrer Gründung erfahren hat; die Zeiten der größten Ausdehnung und Blüthe und des Gegenfalls; Namen von besonderer Berühmtheit unter den Directoren und Lehrern; Stipendien und andere Stiftungen, welche der Schule im Laufe der Zeit zugewendet sind und noch bestehen; die dermaligen Patronats- und confessionellen Verhältnisse der Anstalt; Zusammenhang mit einer bestimmten Pfarrkirche, wo ein solcher noch besteht, und Angabe etwaiger Verpflichtungen, die damit verbunden sind; Zeit und Kosten der Erbauung des Schulhauses, wo dieser neuerer Zeit angehört. — Für die hiesige Schule bietet, außer den neueren Entwicklungen, besonders Denkwürdiges die Zeit der Reformation dar. — Das Zustandekommen des Werkes, auch wenn es, wie beabsichtigt scheint, nur auf die Zusammenstellung der wichtigsten Notizen gedachten Inhalts in Betreff der einzelnen höheren Lehranstalten beschränkt werden sollte, würde ein unschätzbares Material für künftige Bearbeiter einer Geschichte des vaterländischen höheren Schulwesens darbieten.

Unter den jüngsten Verfügungen brachte besonders Erfreuliches zur jüngsten Schulfeier des 22. März eine Verfügung des H. K. Provinzial-Schul-Collegiums vom 7. März. — Es hatte „ein patriotischer Freund der Jugend aus Anlaß der Krönungsfeier Sr. Majestät des Königs eine Anzahl von Exemplaren des Bilderwerks Aus König Friedrich's Zeit dem Herrn Minister von Bethmann-Hollweg zur Vertheilung an Schüler höherer Lehranstalten überwiesen“, und letzterer davon 20 Exemplare an das diesseitige H. K. Provinzial-Schul-Collegium mit der Bestimmung übersandt, dieselben „bei der (diesjährigen) Schulfeier des Allerhöchsten Geburtstags Sr. Majestät des Königs, nach Ausfüllung des (vorn eingelegten) Gedenkblattes an solche Schüler vertheilen zu lassen, welche ihre Lehrer einer derartigen Auszeichnung für würdig halten“ möchten. Das H. K. Provinzial-Schul-Collegium beehrte mit einem solchen Exemplar auch das hiesige Gymnasium.

C. Chronik der Anstalt.

Zuvörderst ist hier nach hergebrachter Weise der am Schlusse des vorigen Schuljahres begangenen Feierlichkeiten zu gedenken.

Am Palmsonntag den 24. März Abends nach 7 Uhr ward gemäß der Schröderschen Stiftung der Rede- und Entlassungs-Actus begangen. Es sprachen im Ersten Theile: Hoffmann 1. einen Prolog, „Hoffnung und Erinnerung“, in deutschen Versen; Francke 1. eine französische Rede, Alexandre

le Grand; Rothmann eine deutsche Rede, „Schiller's Wallenstein“; Hasemann 1. ein griechisches Gedicht *Αεωρίδες ἀγορεύματα*. Im zweiten Theile trugen vor: Kärtig ein lateinisches Gedicht, *Raptus virginum Sabinarum*; Rupp 1. eine deutsche Rede, „Die Unternehmung der Kreuzzüge nach ihren Licht- und Schattenseiten“; Diez eine lateinische Rede, *de pugna Salaminia*; Grafer Worte des Abschieds, und Stern 1. Worte der Erwiderung, beide in deutschen Versen. Die Vorträge waren eingeleitet und unterbrochen durch Gesänge des Singschors und Instrumentalmusik. Den Beschluß machte die Entlassung der in dem vorjährigen Programm aufgeführten Abiturienten durch den Director.

Die stiftungsmäßige Prämien-Ertheilung erfolgte Tags darauf bei der allgemeinen Censur und Translocation am 25. März. Es erhielten Prämienbücher: aus I.G. Stern 1. und Müller 1.; aus II.G. Kerstan; aus II.R. Fahn und Martin; aus III.G. Juncker (durch die Nischesche Stiftung) und Stelzer; aus III.R. Zehsch; aus IV.G. Nichtig; aus V. Große 4., Wagner 3., Lehmann 3., Schmidt 3.; aus VI. Krüger 3. und Richter 6.; außerdem (durch Schenkung von Hrn. Buchhändler Jacob) aus III.G. Schenk und aus V. Siedamgroßky.

Für das neue Schuljahr ward, nachdem die Oster-Ferien vom 26. März bis zum 7. April gewährt, die öffentliche Aufnahme-Prüfung Montags den 8. April gehalten, und Tags darauf der neue Unterrichts-Cursus eröffnet. Zu Pfingsten dauerten die Ferien vom 18. bis zum 22. Mai. Die Hundstags-Ferien begannen mit dem 11. Juli, und endeten mit dem 7. August. — Zum Schluß des Sommerhalbjahres ward Freitag den 27. September die öffentliche Prüfung abgehalten, an welche des Nachmittags der Entlassungs-Actus angeschlossen ward. Bei diesem trugen vor: Rupp einen Prolog, in deutschen Versen; Hasemann 1. eine lateinische Rede, *Gregorius VII. quibus potissimum artibus usus sit in condenda summa Pontificum Romanorum potestate*; Richter 1. ein griechisches Gedicht, *Ἡρακλῆς*; Kreßschmann eine französische Rede, *Naissance de l'art dramatique en France*; Franke 1. eine deutsche Rede, „Die Erhebung Preußens zum Königthum“; Hoffmann 1. ein lateinisches Gedicht, *M. Porcius Cato*; Stern 1. Worte des Abschieds und Müller 1. die Erwiderung, beide in deutschen Versen. Worauf die Entlassung der unten genannten Abiturienten erfolgte. Mit den Vorträgen wechselten angemessene Gesänge des Singschors. — Die Michaelis-Ferien währten darauf, nachdem der Unterricht bis zum 1. October fortgesetzt und am 2. mit der Censur und der Translocation der Beschluß gemacht worden, vom 3. bis zum 13. October. — Am Montag den 14. October erfolgte die öffentliche Aufnahme-Prüfung für das Winterhalbjahr, Tags darauf die Eröffnung des Unterrichts-Cursus. — Die Weihnachts-Ferien begannen mit dem 22. December und endeten mit dem 5. Januar. Ueber den bevorstehenden Schluß des Schuljahres wird unten berichtet.

In dem Lehrer-Collegium erfolgten mehrere Veränderungen. Diesen zuvor aber ist noch eines schmerzlichen Verlustes zu gedenken, welcher das Gymnasium noch am Ende des vorigen Schuljahres betraf, während das vorjährige Programm im Abschluß des Druckes war. Der hier seit 1839 als städtischer Oberpfarrer und königlicher Superintendent wirkende Herr Johann Gottlob Hauptmann, ehemaliger Zögling des hiesigen Gymnasiums und seit der gedachten Zeit der Anstalt neu durch ehrenvolles Amt verbunden als stellvertretender königlicher Prüfungs-Commissarius für die Maturitäts-Prüfungen, in den letzten Jahren auch als königlicher Compatronats-Commissarius, ward nach längerem chronischem Leiden, bei welchem er aber die Erfüllung aller seiner Amtspflichten bis in die letzten Wochen vor seinem Ende fortsetzte, am 17. März, noch vor erfüllttem 60. Lebensjahre, in die bessere Welt heimgerufen, nachdem er noch am 7. März den Vorsitz in der Maturitäts-Prüfung geführt hatte. Der allgemein geliebte und hochgeachtete Berewigte, dessen frühes Scheiden, wie die ganze Stadtgemeinde, so unsere Schule in die tiefste Trauer versetzte, war ein Mann von höherer Geisteskraft und sehr vielseitiger wissenschaftlicher Bildung, von kräftiger und schwungvoller Beredsamkeit, von großer Gewandtheit und Sicherheit im Geschäftlichen, vor allem von großer Macht der Liebe und Gültigkeit und Friedfertigkeit gegen jedermann. Unserer Schule war er allezeit ein warmer und treuer Freund, und übte nur als solcher sein amtliches Ansehen. Er wird der Stadt und ihren Schulen unvergesslich bleiben. — Die durch diesen Todesfall erledigten Functionen beim Gymnasium sind zur Zeit, wie auch die Oberpfarr- und Superintendenten-Stelle noch erledigt ist, noch nicht wieder besetzt. Am Michaelis-Termin leitete die Maturitäts-Prüfungen der königliche Commissarius Herr Provinzial-Schulrath Dr. Heiland persönlich: für den gegenwärtigen Oster-Termin war mit dessen Stellvertretung höheren Orts der Herr Bürgermeister a. D. Bärwinkel, Ritter d. R. U. D., beauftragt.

Im Juli schied mit dem Eintritt der Sommerferien aus der Anstalt der ordentliche Lehrer Herr K. H. Th. Schmelzer, welcher seit 1858, zunächst in provisorischer Anstellung zu außerordentlicher Hülfsleistung, als Ordinarius der Sexta und für historischen und geographischen Unterricht in den Mittelclassen, dazu als Pensionats-Inspector, wirksam gewesen mit rüstiger Kraft und lebhaftem Eifer für das Wohl der Jugend. Die Anstalt geleitete ihn mit den treuesten Wünschen für den göttlichen Segen in seinem neuen Wirkungskreise. — Zu seiner Vertretung ward zu derselben Zeit provisorisch als außerordentlicher Hülfslehrer der eben in der Candidatur begriffene Herr Karl Wilh. Hugo Thomas angestellt, welcher bis Michaelis v. J. eine volle Lehrstelle versah mit dem Ordinariat der Sexta, für das Winterhalbjahr aber mit einer geringeren Anzahl von Lehrstunden an der Anstalt beschäftigt blieb unter der Verheißung, daß ihm diese Hülfsleistung bei weiterer Bewährung auf sein Candidaten-Probejahr angerechnet werden sollte, nachdem er die bevorstehende Prüfung *pro facultate docendi* bestanden haben würde. Derselbe, gebürtig aus Bornstädt bei Eisleben, 24½ J. alt, erhielt seine Schulbildung auf dem Gymnasium zu Eisleben, und bezog 1854 die Universität Halle, wo er sich dem Studium der Philologie widmete und Mitglied des Königl. philologischen Seminars ward. Im v. J. führte ihn aus seinen Vorbereitungen zur Candidaten-Prüfung das hiesige Bedürfnis einer Hülfslehrkraft an unsre Anstalt, welche ihn noch länger zum Mitarbeiter zu behalten die Aussicht hat. — Die durch den Abgang des Herrn Schmelzer erledigte ordentliche Lehrstelle ward zu Michaelis v. J. durch Herrn Dr. Wiz besetzt, für welchen aber seiner höheren wissenschaftlichen Befähigung gemäß ein anderweiter Lections-Complex und ein höherer Gehalt beschlossen ward. Herr Dr. Friedrich Wilhelm Wiz, gebürtig aus Wittenberg, 27½ J. alt, erhielt seine Schulbildung auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt, und studirte von Ostern 1853 bis Michaelis 1856 in Halle Philologie, in dem ersten Halbjahr zugleich Theologie, war auch Mitglied des philologischen und des pädagogischen Seminars. Michaelis 1856 erlangte er bei derselben Universität den philosophischen Doctorgrad, und übernahm, nachdem er hierauf zunächst seiner Militärpflicht Genüge geleistet, auf 3 Monat die Vertretung eines beurlaubten Lehrers an dem Gymnasium zu Wittenberg. Von dieser Beschäftigung allein dem Studium zurückgegeben legte er darauf im März 1859 vor der Königl. Prüfungs-Commission in Halle die Prüfung *pro facultate docendi* ab, und erlangte hierbei das Zeugniß der unbedingten *facultas*. Das vorschriftsmäßige Probejahr trat er Ostern 1858 wiederum an dem Gymnasium zu Wittenberg an, ward aber, unter Erlass der zweiten Hälfte, bereits Michaelis 1858 in eine Adjunctus-Stelle an der Ritter-Akademie zu Brandenburg berufen. An dieser Anstalt wirkte er hierauf, seit 1859 als erster Adjunctus, bis Michaelis 1861 fort, wo er der Berufung an das hiesige Gymnasium folgte. — An dieser Stelle seien aber auch noch die im v. J. versäumten Personal-Nachrichten über ein bereits Ostern 1860 eingetretenes Mitglied des Lehrer-Collegiums nachgeholt. Herr Karl Julius Steppuhn, gebürtig aus Culm a. d. W., 28½ J. alt, genoß seine Vorbildung zu den akademischen Studien in seiner Vaterstadt, zunächst auf der Realschule, dann vier Jahre auf dem Gymnasium, und bezog 1851 die Universität Königsberg, wo er sich dem Studium der alten und neueren Sprachen, hierunter auch der italienischen und der spanischen, und außerdem der Geschichte widmete bis zum Jahre 1855. Nach fortgesetztem Privatstudium bestand er im Anfang des J. 1859 zu Königsberg die Prüfung *pro facultate docendi* mit günstigem Erfolge und ausgesprochener Befähigung zum Unterrichten im Französischen und Englischen bis in die obersten Classen höherer Lehranstalten; worauf er von Ostern 1859 bis Ostern 1860 an dem Gymnasium zu Prenzlau das Probejahr ablegte unter gleichzeitiger Bekleidung einer ordentlichen Lehrstelle. Zu der letztgedachten Zeit trat er bei dem hiesigen Gymnasium ein, zunächst bis Michaelis 1860 in provisorischer, nach diesem in definitiver Anstellung, vorzugsweise für den französischen und englischen Sprachunterricht in den Real-Classen. — Möchten diese neugewonnenen schönen Lehrkräfte, welche mit sichtlichem Erfolge an der wissenschaftlichen und sittlichen Bildung unsrer Jugend arbeiten, der Anstalt auf längere Dauer erhalten bleiben.

Die Ausführung der Unterrichtsordnung hat zu keiner Zeit wesentliche Störungen erlitten. Die Erkrankungsfälle der Collegen Herrn Müller und Lehmann und des Berichterstatters waren vorübergehend, und die Einberufung der Herrn Kleinschmidt und Dr. Handrick als Geschworne zu den Schwurgerichtssitzungen im Frühjahr und im Herbst entzog dieselben nur wenigen ihrer Lectionen.

Die Aufrechthaltung der alten Ordnungen der Anstalt hat an dem Geiste der Jugend auch ferner ihre heilsame Kraft bewährt. — Auch der Gesundheitszustand in dem Schülerkreise war im Allgemeinen ein

recht wohlbefriedigender. Aber im Januar d. J., während die schroffen Witterungswechsel bei einer Anzahl von Schülern nur leichtere und kürzere katarrhalische Antastungen herbeiführten, ward einer unsrer geliebten Zöglinge eine rasche Beute eines bössartigen Scharlachfiebers. Eduard Schenk, ein guter Sohn armer Eltern zu Torgau, 16½ J. alt, seit Michaelis 1861 Schüler der Gymnasial-Secunda, erkrankte am 17. Januar an einem Halsleiden: am 21. Januar trat das Scharlachfieber hervor: am 23. Januar erlag das junge Leben der stürmischen Gewalt der Krankheit. Geistig wohlbegabt und mit gewissenhaftem Pflichteifer unermüdetlich auf seine Ausbildung bedacht, auch äußerlich eine liebliche Erscheinung, berechtigte dieser Zögling zu schönen Hoffnungen. Der Wille des Herrn, dem wir uns demüthigen, hatte es mit seiner Vollendung anders ersehen. — Die Liebe seiner Mitschüler sprach sich auch in einer reichen Sammlung aus, ihm ihrerseits ein Grabdenkmal zu setzen. — Da der Abgeschiedene in dem Pensionat der Anstalt wohnte, so wurden, um der Gefahr der Ansteckung zu begegnen, auf ärztlichen Rath, wie sonst die nöthigen Vorsichtsmaassregeln getroffen, so die Zöglinge des Pensionats vom 24. Januar bis zum 1. Februar in die Heimath entlassen. Es folgte keine weitere Erkrankung.

Die Feier des heiligen Abendmahls ward von den Lehrern und Schülern der Anstalt am Bußtage und am Reformationsfeste begangen. Die vorbereitende Andacht hielten Tags vorher die Collegen Schmelzer und Steppuhn. — Am 1. September erschien im Gymnasium der Herr Provinzial-Schulrath Dr. Heiland, und leitete, nachdem er in die schriftlichen Prüfungs-Arbeiten Einsicht genommen, am 2. September die Maturitäts-Prüfung der Abiturienten des Gymnasiums, am 3. September die Abgangsprüfung bei der Höheren Bürgerschule. Zugleich widmete derselbe den sonstigen Verhältnissen der Anstalt die nöthige Kenntnissnahme und Fürsorge, von Neuem auf Lehrer und Schüler mit lebendiger Anregung und Ermunterung einwirkend. — Des am 18. October gefeierten vaterländischen Krönungsfestes ward mit Hinweisung auf dessen Bedeutsamkeit bei der Eröffnung des Wintersemesters am 15. October gedacht. — Am 15. März d. J., auf einer Durchreise zur Besichtigung der jüngst angerichteten Wasserschäden Torgau berührend, beehrte der Herr Oberpräsident von Wihleben Excellenz auch das Gymnasium mit einem kurzen Besuch, und würdigte den Berichtstatter einer Besprechung über einige Angelegenheiten der Anstalt. — Am 22. März ward die Schulfeier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs mit Gesang und Gebet und einer Festrede begangen, welche nach der Ordnung der Collegen Herr Steppuhn hielt. Derselbe hob namentlich hervor, wie die Feststimmung des Tages auf dem Grunde ähnlicher Gefühle ruhe, wie bei der Geburtstagsfeier eines ehrwürdigen Familienvaters, und wie der von seinem Volke hochgeliebte König Wilhelm als das Erbe seiner Vorfahren den landesväterlichen Geist und Sinn mit auf den Thron gebracht habe und auch in der erneuten Form des Staates bewahre: woran dann Blicke in die jüngeren Entwicklungen innerhalb und außerhalb des Vaterlandes anschlossen. Auf besondere Weise ausgezeichnet aber ward noch diese Feier durch die am Schluß erfolgende Vollziehung der oben unter B. gedachten Verfügung vom 7. März c. Das, auch in dieser zweiten, wohlfeilen Auflage als ein Prachtwerk ausgestattete Bilderwerk:

Aus König Friedrich's Zeit. Kriegs- und Friedenshelden. Gezeichnet von Adolph Menzel, in Holz geschnitten von Eduard Krehschmar. Herausgegeben und mit biographischen Notizen begleitet von Alexander Duncker. Zweite, wohlfeile Ausgabe. Berlin, Verlag von Alexander Duncker, 1861. —

in welchem der große König mit elf seiner Paladine bei aller geschichtlichen Lebenswahrheit dem gegenwärtigen Geschlechte wie als Ideal-Heroen einer weit entschwundenen Zeit gegenüberreten, — war nach einstimmigem Beschluß des Lehrer-Collegiums als einem dieser Auszeichnung vorzüglich würdigen Schüler dem Primaner August Martin Otto Müller, dem unten als Abiturienten aufgeführten, zuerkannt worden; und der Director, nach Mittheilung an den ganzen Schülerkreis über das besondere Verhältniß dieser von einem edlen „patriotischen Freunde der Jugend“ ausgegangenen hochehrföhrlichen Schenkung, überreichte das, wie ein großes Drama ergreifende, Werk unter angemessener Ansprache dem überrascht beglückten Empfänger. Der Tag war weiter den Schülern als ein Festtag freigegeben. — Die Schluffeierlichkeiten des Schuljahres sind unten angegeben.

D. Statistische Nachrichten.

I. Uebersicht der Frequenz-Verhältnisse.

Im Sommerhalbjahr 1861.

Frequenz im Winterhalbjahr 1861	Abgang im Winterhalbjahr 1861		Zugang im Sommerhalbjahr 1861	Frequenz im Sommerhalbjahr 1861.								S.	
	zur Uni- versität.	zu andrem Berufe.		I. Gymn.	II. Gymn.	II. Real.	III. Gymn.	III. Real.	IV. Gymn.	IV. Real.	V.		VI.
280	3	38	34	22	35	16	42	21	47	19	43	30	275.
	41												

Im Winterhalbjahr 1861/62.

Frequenz im Sommerhalbjahr 1861.	Abgang im Sommerhalbjahr 1861.		Zugang im Winterhalbjahr 1861	Frequenz im Winterhalbjahr 1861.								S.	
	zur Uni- versität.	zu andrem Beruf.		I. Gymn.	II. Gymn.	II. Real.	III. Gymn.	III. Real.	IV. Gymn.	IV. Real.	V.		VI.
275	3	17	9	23	35	14	34	20	44	14	46	34	264.
	20												

In dem Vorstehenden sind nach der Norm der amtlichen Frequenz-Listen für beide Halbjahre in II. G. je 2 Schüler mitgezählt, welche in demselben die Schule nicht mehr besuchten, aber erst nach Einsendung der Frequenz-Listen abgemeldet wurden. — Unter den Schülern des Sommerhalbjahres waren 104 einheimische und 171 solche, deren Eltern auswärts wohnen; unter denen des Winterhalbjahres 93 einheimische und 171 von auswärts. — Die Frequenz des Winterhalbjahres verringerte sich namentlich dadurch, daß in Folge der oben unter B. angeführten neuen Ordnung zu Michaelis die Aufnahme beschränkt ward, während für den Abgang das Verhältniß das frühere blieb.

II. Die Maturitäts-Prüfung haben in diesem Jahre bei dem Gymnasium folgende 10 Zöglinge bestanden:

A. Zu Michaelis.

1) Friedrich Ludwig Emil Stern, gebürtig aus Klitzschen bei Torgau, 18 Jahr alt, evangelischer Confession, ein Sohn des Pfarrers Herrn Stern in Klitzschen. Derselbe war Schüler der Anstalt überhaupt 6½ Jahr, in der Prima 2 Jahre, und trat in den Heeresdienst ein bei der Artillerie.

2) Friedrich Bruno Hasemann, gebürtig aus Boragk bei Mühlberg, 19 Jahr alt, evangelischer Confession, ein Sohn eines verstorbenen Landgutsbesitzers in Boragk. Er besuchte das Gymnasium 9 Jahre, als Primaner 2 Jahre, und beabsichtigte Medicin zu studiren, zunächst in Breslau.

3) Magnus Adolph Louis Francke, gebürtig aus Torgau, 19½ Jahr alt, evangelischer Confession, ein Sohn des Herrn Oberlehrers Dr. Francke an dem hiesigen Gymnasium. Derselbe genoss den Unterricht der Anstalt 9½ Jahr, in der Prima 2 Jahre, und trat, wie Stern, in den Heeresdienst ein bei der Artillerie.

4) Johann Karl Hoffmann, gebürtig aus Torgau, 20½ Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn eines hiesigen Postillions. Dieser besuchte das Gymnasium 7½ Jahr, die Prima 2 Jahre, und widmete sich dem Studium der Theologie, zunächst in Leipzig.

5) Robert Eduard Rupp, gebürtig aus Eilenburg, 20¾ Jahr alt, evangelischer Confession, ein Sohn des Thierarztes Herrn Rupp in Eilenburg. Er war Schüler des Gymnasiums 7½ Jahr, in der Prima 2 Jahre, und wandte sich zu dem Studium der Medicin in Berlin.

B. An dem gegenwärtigen Ofter-Termin:

6) Kurt Rothmann, gebürtig aus Torgau, 19¾ Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Herrn Professors Rothmann an dem hiesigen Gymnasium. Derselbe genoss den Unterricht der Anstalt 10½ Jahr, als Primaner 2½ Jahr, und wird Theologie studiren, zunächst in Halle.

7) August Martin Otto Müller, gebürtig aus Tereke bei Kalbe in der Altmark, 18½ Jahr alt, evangelischer Confession, ein Sohn des Herrn Oberpfarrers und Superintendenten Müller in Liebenwerda. Derselbe war Schüler des Gymnasiums 6½ Jahr, Primaner 2 Jahr, und wird ebenfalls Theologie studiren zunächst in Halle.

8) Erdmann Gottlob Richter, gebürtig aus Polbitz bei Dommitzsch, 19½ Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Landgutsbesizers Herrn Richter in Polbitz. Derselbe besuchte das Gymnasium 6 Jahre, als Primaner 2 Jahre, und will Philologie studiren, zunächst in Halle.

9) Otto Elieser Kretschmann, gebürtig aus Belgern, 18½ Jahr alt, evangelischer Confession, ein Sohn des Herrn Kammerers Kretschmann zu Belgern. Derselbe war 8½ Jahr Schüler des Gymnasiums, in der Prima 2 Jahre, und beabsichtigt sich dem Studium der neueren Sprachen zu widmen.

10) Heinrich Emil Graß, gebürtig aus Zwethau bei Torgau, 20 Jahr alt, evangelischer Confession, ein Sohn des Landgutsbesizers und Ortsrichters Herrn Graß in Zwethau. Auch dieser war 8½ Jahr Schüler des Gymnasiums, als Primaner 2 Jahre. Er tritt in den Heeresdienst ein bei der Artillerie.

Von diesen 10 Abiturienten wurden zu Michaelis Stern, bei der Oster-Prüfung Müller von der mündlichen Prüfung entbunden.

Bei der Höheren Bürgerschule bestanden die Abgangs-Prüfung folgende 7 Böglinge:

A. Zu Michaelis.

1) Christian Adolph Zahn, gebürtig aus Torgau, 15½ Jahr alt, evangelischer Confession, ein Sohn des Herrn Kaufmanns Zahn in Torgau. Derselbe besuchte die Anstalt 6 Jahre, als Schüler der ersten Classe 2 Jahre, und ging zur Erlernung der Kaufmannschaft über.

2) Ludolph Johannes Martin, gebürtig aus Merseburg, 15½ Jahr alt, evangelischer Confession, ein Sohn des Königl. Kreissteuer-Rendanten Herrn Martin in Torgau. Dieser war 5½ Jahr auf der Anstalt, in der ersten Classe 2 Jahre, und widmet sich auch der Kaufmannschaft.

B. An dem gegenwärtigen Oster-Termin:

3) Franz Paul Eugen Slominsky, gebürtig aus Torgau, 17½ Jahr alt, evangelischer Confession, ein Sohn des Herrn Polizei-Commissarius Slominsky in Torgau. Derselbe genoß den Unterricht der Anstalt 7 Jahre, in der ersten Classe 2½ Jahr, und tritt in den Heeresdienst ein.

4) Moriz Adolph Richter, gebürtig aus Hohenleipisch bei Elsterwerda, 16½ Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn eines verstorbenen Kaufmanns in Hohenleipisch. Dieser war 4 Jahr Schüler der Anstalt, in der ersten Classe 2 Jahr, und wird die Kaufmannschaft erlernen.

5) Max Paul Walther Lichtenfels, gebürtig aus Einichen bei Tempelburg, 18 Jahr alt, evangelischer Confession, ein Sohn des Königlichen Forstmeisters Herrn Lichtenfels zu Torgau. Derselbe besuchte die Anstalt 9 Jahre, die erste Classe 2 Jahre, und gedenkt zu höherer Ausbildung noch auf eine Realschule überzugehen.

6) Georg Bernhard Ulrich, gebürtig aus Torgau, 16½ Jahr alt, evangelischer Confession, ein Sohn des Herrn Kaufmanns und Senators Ulrich in Torgau. Derselbe war 6 Jahre auf der Anstalt, in der ersten Classe 2 Jahre, und wird sich der Kaufmannschaft widmen.

7) Gustav Emil Barth, gebürtig aus Torgau, 15½ Jahr alt, evangelischer Confession, ein Sohn des Herrn Kaufmanns Julius Barth in Torgau. Derselbe war 7 Jahr Schüler der Anstalt in der ersten Classe zwei Jahre, und wird auch zur Kaufmannschaft übergehen.

Diesen 7 Böglingen ist auf Grund der angestellten Prüfung allen die Reife mit dem Prädicate „gut bestanden“ zuerkannt worden.

III. Sonstiger Abgang von der Schule. Vom Anfang bis zum Schluß des Sommerhalbjahres sind abgegangen: aus VI. E. Hagen in das Elternhaus; aus V.B. H. v. Krottnaurer in das Elternhaus; aus IV.R. H. Müller zur Kaufmannschaft; aus IV.G. B. Scharath nach Cottbus, M. Hudemann mit den Eltern nach Wittenberg, W. v. Schaper in eine Cadetten-Anstalt; aus III.R. F. Jancke zur Pharmaceutik, P. Bachmann zur Kaufmannschaft, R. Neupert auf eine Gewerbeschule; aus II.R. K. Große zur Landwirthschaft; aus II.G.B. R. Gohmann zur Landwirthschaft, F. Moriz und A. v. Schaper zum Eintritt in den Heeresdienst.

Im Winterhalbjahr sind abgegangen: aus VI. M. Berger in das Elternhaus; aus V. K. Michaelis desgl. und (unfreiwillig) A. Gruhl; aus IV. R. A. Mietaschk zur Landwirthschaft; aus II. G. B. H. Francke zum Eintritt in den Heeresdienst, R. Zetsch zum Postfach, E. Schenk durch Tod; aus

I.G.B. J. Kurts zum Proviantamtsdienst. — Weiter werden noch abgehen: aus V. U. Thalheim zur Maschinenbaukunst und B. Knie zur Kaufmannschaft; aus IV.R. K. Scharfich zum Schlossergewerbe, G. Otto zur Goldarbeiterkunst, J. Karl zur Bierbrauerei, R. Langóhr zum Bäckergewerbe, W. Schmidt in das Elternhaus; aus III.R. J. Wolke und R. Anschütz zur Kaufmannschaft; aus III.G. E. Schillinger und E. Krüger zur Landwirtschaft, E. Große zum Militär; aus II.R. K. Hönecke in das Elternhaus.

IV. Verzeichniß der Schüler des Winterhalbjahrs 1861/62.

N a m e n .	Heimath. (Wohnort der Eltern.)	N a m e n .	Heimath.
1) Gymnasial-Prima.			
Ordn. 1.			
Rothmann	Torgau.	Franko	Torgau.
Müller 1	Liebenwerda.	Brandis	Torgau.
Richter 1	Polzig b. Dommigsch.	Schenk 1	Torgau.
Kresschmann	Belgern.	Winkler 1	Mühlberg.
Graß	Zwethau b. Torgau.	Stelzner	Greudnitz b. Dommigsch.
Kühne	Plossig b. Prettin.	Rehse	Großtreben b. Prettin.
Schillinger 1	Schweinitz.	Semmt	Zwethau b. Torgau.
Schneider 1	Ruhland.	v. Briesen	Torgau.
v. Baldau	Torgau.	Wagner 1	Torgau.
Ordn. 2.			
Paulack 1	Ruhland.	Döring 1	Torgau.
Schlott	Kotta b. Wittenberg.	Hirsch	Hohenleipisch b. Elsterwerda.
Kerstan	Ruhland.	3) Real-Secunda.	
Schumann	Torgau.	Ordn. 1.	
Gelpke	Dommigsch.	Stominsky	Torgau.
Biegler	Ruhland.	Hengschel	Voragk b. Mühlberg.
Mehlich	Torgau.	Richter 4	Hohenleipisch b. Elsterwerda.
Kurts	Torgau.	Lichtenfels	Torgau.
Richter 2	Plossig b. Prettin.	Ulrich	Torgau.
Koch 1	Ischakau b. Torgau.	Barth 2	Torgau.
Rost 1	Dommigsch.	Eppner	Torgau.
Schladig 1	Schmiedeberg.	Ufchner	Torgau.
Jänichen	Düben.	Thörmer	Torgau.
Richter 3	Hohenleipisch b. Elsterwerda.	Ordn. 2.	
2) Gymnasial-Secunda.			
Ordn. 1.			
Flachs	Schlieben.	Beßsch 2	Prettin.
v. Mosch	Torgau.	Hönecke	Brandenburg.
Meyer	Ischakau b. Torgau.	Schmidt 1	Döbern b. Torgau.
Rittler	Torgau.	Wille	Torgau.
Nannschag	Thammenhayn b. Wurzen.	Große 1	Elsterwerda.
Griehl 1	Binna b. Torgau.	4) Gymnasial-Tertia.	
v. Wietersheim	Torgau.	Ordn. 1.	
Bucke 1	Großtreben b. Prettin.	Rönnebeck	Herzberg.
Rosberg	Herzberg.	Schillinger 2	Torgau.
Holmig	Torgau.	Stephann	Martinskirchen b. Belgern.
Flemming	Plossig b. Prettin.	Hasemann 2	Torgau.
Hacker	Neuro b. Schmiedeberg.	Zander	Dommigsch.
Scheidemantel	Kroppen b. Drtrand.	Ludley	Daußchen b. Prettin.
Stern 1	Herzberg.	Winkler 2	Pressel b. Düben.
Ordn. 2.			
Bachler	Döhlen b. Torgau.	Lanneberger	Herzberg.
Bucke 2	Großtreben b. Prettin.	Clauswitz 1	Torgau.
Müller 2	Torgau.	Clauswitz 2	Torgau.
Sunker	Schweinitz.	Griehl 2	Lebbin b. Torgau.
Sunge	Torgau.	Proß	Döllingen b. Elsterwerda.
Kartheuser	Döbern b. Torgau.	Große 2	Plossig b. Prettin.
Paulack 2	Ruhland.	Hochauf	Torgau.
Mehel	Jessen.	Fentzsch 1	Rudenhain b. Schildau.
Weber	Dommigsch.	Heinrich	Schmiedeberg.
Beßsch 1	Prettin.	Koch 2	Ischakau b. Torgau.
		Krüger 1	Mühlberg.
		Walther 1	Cosdorf b. Mühlberg.
		Winkler 3	Eisenburg.
		Metsch	Schleusingen.
		Cuno	Torgau.

N a m e n .	H e i m a t h .	N a m e n .	H e i m a t h .
Ord n. 2.		Ord n. 1.	
Siemens	Blankenau b. Schildau.	Barack	Prettin.
Krug 1	Großtreben b. Prettin.	Anschütz	Magdeburg.
Günther	Ortrand.	Kunad	Kauflig b. Belgern.
Heinrich	Hohndorf b. Prettin.	Schwerdt	Liebenwerda.
Lessing 1	Liebenwerda.	Schlobach	Herzberg.
Tinney 1	Torgau.	Böttcher	Torgau.
Herschenz	Ruhland.	Tinney 2	Torgau.
Neukrang	Liebenwerda.	Neumüller	Dommitzsch.
Hoffmann	Dommitzsch.	Bretschneider	Torgau.
Richter 5	Herzberg.	Simon	Kemberg.
Telschow	Treuenbriezen.	Krämer	Torgau.
Schneider 2	Torgau.	Passow	Siegenroda b. Schildau.
5) Real-Tertia.		Ord n. 2.	
Ord n. 1.		Wendt	Hoheneipisch b. Elsterwerda.
Barack	Prettin.	Wenk 1	Torgau.
Anschütz	Magdeburg.	Wolke	Torgau.
Kunad	Kauflig b. Belgern.	Wehnert	Mühlberg.
Schwerdt	Liebenwerda.	Bachstein	Eilenburg.
Schlobach	Herzberg.	Sanne	Stendal.
Böttcher	Torgau.	6) Gymnasial-Quarta.	
Tinney 2	Torgau.	Ord n. 1.	
Neumüller	Dommitzsch.	Nichtig	Bönig b. Elsterwerda.
Bretschneider	Torgau.	Steinhausen	Langennaundorf b. Uebigau.
Simon	Kemberg.	Jensch 2	Rudenhain b. Schildau.
Krämer	Torgau.	Handrick	Torgau.
Passow	Siegenroda b. Schildau.	Große 3	Plossig b. Prettin.
Schönfeld	Torgau.	Lehmann 1	Schönewalde b. Sonnenwalde.
Waldau	Lauchhammer b. Rückenberg.	Schmidt 2	Belgern.
Ord n. 2.		Thäringen	Döbern b. Torgau.
Wendt	Hoheneipisch b. Elsterwerda.	Krug 2	Großtreben b. Prettin.
Wenk 1	Torgau.	Lehmgrübner	Werder b. Potsdam.
Wolke	Torgau.	Gelpke 2	Dommitzsch.
Wehnert	Mühlberg.	Rasch 1	Torgau.
Bachstein	Eilenburg.	Stelzer	Torgau.
Sanne	Stendal.	Walther 2	Cosdorf b. Mühlberg.
Ord n. 1.		Kohl	Torgau.
Nichtig	Bönig b. Elsterwerda.	Kühnast 1	Arien b. Prettin.
Steinhausen	Langennaundorf b. Uebigau.	Kühnast 2	Arien b. Prettin.
Jensch 2	Rudenhain b. Schildau.	Kühnast 3	Arien b. Prettin.
Handrick	Torgau.	Schulze 1	Arien b. Prettin.
Große 3	Plossig b. Prettin.	Kirchhöfer	Schweinitz.
Lehmann 1	Schönewalde b. Sonnenwalde.	Lessing 2	Liebenwerda.
Schmidt 2	Belgern.	Reißbach	Mühlberg.
Thäringen	Döbern b. Torgau.	Flügel	Torgau.
Krug 2	Großtreben b. Prettin.	Dunzelt	Torgau.
Lehmgrübner	Werder b. Potsdam.	Küstner	Trossin b. Dommitzsch.
Gelpke 2	Dommitzsch.	Bschießing	Torgau.
Rasch 1	Torgau.	Trescher	Liebenwerda.
Stelzer	Torgau.	Conrad	Liebenwerda.
Walther 2	Cosdorf b. Mühlberg.	7) Real-Quarta.	
Kohl	Torgau.	Scharfich	Lauchstädt.
Kühnast 1	Arien b. Prettin.	Mietaschke	Hillmersdorf b. Schlieben.
Kühnast 2	Arien b. Prettin.	Otto	Torgau.
Kühnast 3	Arien b. Prettin.	Rauk	Torgau.
Schulze 1	Arien b. Prettin.	Herold 1	Herzberg.
Kirchhöfer	Schweinitz.	Ditmar	Annaburg.
Lessing 2	Liebenwerda.	Schmidt 3	Torgau.
Reißbach	Mühlberg.	Bucher	Torgau.
Flügel	Torgau.	Langöhr	Torgau.
Dunzelt	Torgau.	Brandt	Torgau.
Küstner	Trossin b. Dommitzsch.	Boldt	Torgau.
Bschießing	Torgau.	Gumlich	Liebenwerda.
Trescher	Liebenwerda.	Karl 1	Torgau.
Conrad	Liebenwerda.	Röber	Torgau.
Ord n. 2.		8) Quinta.	
Wendt	Hoheneipisch b. Elsterwerda.	Saage	Eilenburg.
Wenk 1	Torgau.	Rindleben	Herzberg.
Wolke	Torgau.	Janke	Torgau.
Wehnert	Mühlberg.	Pulvers	Eilenburg.
Bachstein	Eilenburg.	Jancze	Torgau.
Sanne	Stendal.	Peysch	Cöllnisch b. Belgern.
Ord n. 1.		Nichter 6	Polzig b. Dommitzsch.
Nichtig	Bönig b. Elsterwerda.	Rothe	Torgau.
Steinhausen	Langennaundorf b. Uebigau.	Pöhler 1	Torgau.
Jensch 2	Rudenhain b. Schildau.	Herold 2	Herzberg.
Handrick	Torgau.	Gnauck	Trossin b. Dommitzsch.
Große 3	Plossig b. Prettin.	Krüger 2	Blumberg b. Belgern.
Lehmann 1	Schönewalde b. Sonnenwalde.	Knie	Herzberg.
Schmidt 2	Belgern.	Schad	Herzberg.
Thäringen	Döbern b. Torgau.	Kahler	Mühlberg.
Krug 2	Großtreben b. Prettin.	Heinke	Lichtenburg.
Lehmgrübner	Werder b. Potsdam.	Schneider 3	Torgau.
Gelpke 2	Dommitzsch.	Schrödter 1	Torgau.
Rasch 1	Torgau.	Hensoldt	Torgau.
Stelzer	Torgau.	Loke	Torgau.
Walther 2	Cosdorf b. Mühlberg.	Rund 1	Torgau.
Kohl	Torgau.	Bretschneider 2	Torgau.
Kühnast 1	Arien b. Prettin.	Schneider 4	Torgau.
Kühnast 2	Arien b. Prettin.	Rackensen	Haus-Leipnig b. Schmiedeberg.
Kühnast 3	Arien b. Prettin.	Vertram	Paschwitz b. Eilenburg.
Schulze 1	Arien b. Prettin.	Neumann	Beckwig b. Torgau.
Kirchhöfer	Schweinitz.	Stern 2	Herzberg.
Lessing 2	Liebenwerda.	Kock	Wesel.
Reißbach	Mühlberg.	Thalheim	Torgau.
Flügel	Torgau.	Paul	Torgau.
Dunzelt	Torgau.	Pankrath	Arien b. Prettin.
Küstner	Trossin b. Dommitzsch.	Wenk 2	Torgau.
Bschießing	Torgau.	Karl 2	Torgau.
Trescher	Liebenwerda.	Pöhler 2	Torgau.
Conrad	Liebenwerda.	Michaelis	Schlieben.

N a m e n .	H e i m a t h .	N a m e n .	H e i m a t h .
Branig	Annaburg.	Groll	Torgau.
Krause	Torgau.	Müller 3	Liebenwerda.
Müsch 2	Torgau.	Steinhausen 2	Langennaundorf b. Uebigau.
Schneider 5	Hohenleipisch b. Elsterwerda.	Bärensprung 2	Torgau.
Staufenu	Mühlberg.	Wolff	Torgau.
Breitfeld	Torgau.	Reinhardt	Gerbstädt.
Grühl	Falkenstruth b. Torgau.	Wippermann	Torgau.
Kuhn	Torgau.	Dolsci	Torgau.
Lorenz	Torgau.	Winkler 4	Mühlberg.
Rasch 2	Torgau.	Braune	Bakisch b. Belgern.
Walther 3	Torgau.	Ferber	Torgau.
		Krosse	Döbelitz b. Belgern.
		Lips	Torgau.
		Schröder 2	Dommitzsch.
		Bretschneider 3	Torgau.
		Bernhardi	Süptitz b. Torgau.
		Rost 2	Torgau.
		Berger	Scholtz b. Delitzsch.
		Emmerich	Torgau.
		Gide	Belgern.
		Voße 2	Berlin.
		Mann 1	Torgau.
		Mann 2	Torgau.
		Marr	Neumühl b. Tuchel.

9) Sexta.

Höft 2	Torgau.
Schladiß 3	Wedelwig b. Eilenburg.
Wacke 1	Berlin.
Feige	Torgau.
Lehmann 2	Torgau.
Martin 2	Torgau.
Hanke	Zwießigkow b. Jessen.
Jahn	Torgau.
Wossek	Oberbuschhaus b. Elsterwerda.
Wenzel	Gasth. 3. Bär. b. Torgau.

V. Unterrichtsmittel.

A. Die Schulbibliothek erhielt folgende Vermehrung:

- 1) an Geschenken von dem vorgefekten Hohen Königl. Ministerium: (Crelle's) Journal für Mathematik, Bd. 59. u. 60. Hest 1. 2.; Rheinisches Museum für Philologie, Bd. 16.; Gerhard's Etruskische Spiegel 3. Lieferung, und 1. u. 2. Lief. des Ergänzungsbandes desselben Werkes.
- 2) durch Ankauf a) aus dem Klügelschen Legat: Iliadis carmina XVI. ed. Köchly. — Herodoti de bello Persico lib. IX. rec. Imm. Bekker. — Herodoti Musae ed. Baehr. Tom. IV. — Appiani Historia romana rec. Imm. Bekker. — T. Lucreti Cari de rerum natura lib. VI. rec. Lachmann. — T. Livii Historiarum romanarum libri qui supersunt. Ex rec. Madvigii. Vol. I. P. I. 2. — Ulrichi Hutteni opera ed. Böcking. Vol. VI. — Guhl u. Kener, das Leben der Griechen und Römer nach antiken Bildwerken. Bd. 1. 2. — Westphal, die Fragmente und Lehrsage der griechischen Mythiker. — Baumlein, Untersuchungen über die griechischen Partikeln. — Thiers, Histoire du Consulat et de l'Empire. Tom. XIX. — Meymann's Topographische Special-Karte von Deutschland u. s. w., fortgesetzt von v. Desfeld, (Abchlagszahlung von 15 Thlr.) — Grimm, deutsches Wörterbuch, Bd. III. Lief. 5. 6. — Encyclopädie der Wissenschaften von Ersch u. Gruber. — Jahn's Jahrbücher für Philologie. Jahrg. 1859 (antiquarisch). — Centralblatt für die g. Unterrichtsverwaltung in Preußen, herausgeg. v. Stiehl.

b) aus der Glasewaldschen Stiftung: Servinus, Geschichte des 19. Jahrhunderts, Bd. V, 1. — Curtius, griechische Geschichte, Bd. 2. — Pfahler, Geschichte der Deutschen von den ältesten Zeiten bis auf unsere Tage, Bd. 1. — Poggendorff's Annalen der Physik und Chemie. Jahrg. 1861.

B. Für die Schüler-Bibliothek wurden folgende Bücher angeschafft:

- 1) Hoffmann, Jugendfreund 1861. — 2) Nieris, Jugendbibliothek 1861. 5 Bde. — 3) Petermann, Geographische Mittheilungen. 1861. 12 Hefte. — 4) Firmenich, Germaniens Völkerstämme. 25. Liefg. — 5) Thiers, Geschichte des französischen Consulats und Kaiserreichs. 18. Bd. — 6) Weber, Allgemeine Geschichte, 3. Bd. 2. Hälfte. — 7) Klöden, Handbuch der Erdkunde. 23.—30. Liefg. — 8) Heinzelmann, Das deutsche Vaterland in Reisebildern. 4. Bd. — 9) Horn, Die Spinnstube für das Jahr 1862. — 10) Horn, Erzählungen für die Jugend. 5 Bde. — 11) Wiedermann, Staatengeschichte der neuesten Zeit. 5. Bd. — 12) Männer der Zeit. 17. u. 18. Liefg. — 13) Preussisches Jahrbuch für 1861. — 14) Ramshorn, Maria Theresia und ihre Zeit. Schlußlieferung. — 15) Lenz, Gemeinnützige Naturgeschichte. Schlußlieferung. — 16) Pöschke, Das Leben der Hausthiere. 4. Hest. — 17) Hoffmann, Erzählungen für meine jungen Freunde. 5 Bde. — 18) Giesebrecht, Damaris. Eine Zeitschrift. 4 Hefte. 1861. — 19) Dederich, Handbuch der Geschichte des Mittelalters. — 20) Drohsen, Geschichte der preussischen Politik. 3. Thl. — 21) Wolf, Pantheon des classischen

Alterthums. Schlußlieg. — 22) Wolf, Die italienische Nationalliteratur. Schlußlieg. — 23) Masius, Der Jugend Lust und Lehre. 12 Hefte. 5. Jahrgang. 1861. — 24) Wachsmuth, Geschichte der deutschen Nationalität. 3. Bd. — 25) Daniel, Handbuch der Geographie. 3. Bd. 4.—6. Lieg. — 26) Göbel, Bibliothek gediegener französischer Werke. Fortsetzung. 2 Bänden. — 27) Rosmähler, Der Wald. 1.—4. Lieg. — 28) Streckfuß, Deutsche Geschichte in Wort und Bild. 1.—12. Lieg. 29) Schmidt, Preußens Geschichte in Wort und Bild. 1.—5. Lieg. — 30) Möllhausen, Reisen in die Felsengebirge Nordamerikas. 2 Bde. — 31) Pütz, Historische Darstellungen und Charakteristiken. — 32) Masius, Die Thierwelt. — 33) Berlepsch, Die Alpen in Natur- und Lebensbildern. — 34) Schäfer, Literaturbilder. 2 Thle. — 35) Wiese, Von Gelübden im evangelischen Sinn. — 36) Friedrich Wilhelm IV., König von Preußen. — 37) Volkmut, Die Pelasger als Semiten. — 38) Lübke, Abriß der Geschichte der Baukunst. — 39) Guhl u. Konec, Das Leben der Griechen und Römer nach antiken Bildwerken dargestellt. 2 Bde. — 40) Bonnell, Die alte Geschichte nach römischen Quellen. — 41) Paul de Fouvencel, Grundzüge einer Geschichte der Schöpfung. Aus dem Französischen. 2 Bde. — 42) Hoffmann v. Fallersleben, Die deutschen Gesellschaftslieder des 16. und 17. Jahrhunderts. 2 Thle. — 43) Schiller's Prosa. Auswahl für die Jugend. — 44) Kieselbach, Der Gang des Welthandels. — 45) Wüdig, Friedrich Wilhelm, der große Kurfürst von Brandenburg. — 46) Wagner, Malerische Botanik. 2 Bde. — 47) Strack, Erzählungen aus der alten, mittleren und neuen Geschichte in biographischer Form. 4 Bde. — 48) Dünker, Erläuterungen zu Klopstock's und Herder's Werken. 3 Bänden. — 49) Gallerie biographischer Denkmäler aus der Geschäftswelt. 2 Bänden. — 50) Ruppis, Erzählungen aus dem amerikanischen Leben. 2 Bde. — 51) Böckh, Rede zur Jubelfeier der Königl. Friedrich Wilhelm's-Universität zu Berlin. — 52) Otto, Das Buch berühmter gewordener Kinder. — 53) Eilstein, Jugendbibliothek des griechischen und deutschen Alterthums. 9 Bde. — 54) Kane, Ein Weltfahrer oder Erlebnisse in 4 Welttheilen. — 55) Wegel, Mathematische Geographie nebst Wandkarte. — 56) Wildenhahn, Martin Luther. 5 Bde. — 57) Wilhelm v. Humboldt's Aesthetische Versuche über Göthe's Hermann und Dorothea. 3. Aufl. — 58) Wagner, Rom. 2 Bde. — 59) Frank, Geschichte der Deutschen für Schule und Haus. 2 Bänden. — 60) Becker, Dr. M. Luther, der deutsche Mann. — 61) Angerstein, Friedrich Ludwig Zahn. — 62) Otto, Der große König und sein Rekrut. Bilder aus der Zeit des siebenjährigen Krieges. — 63) Ludwig, Das Buch der Geologie. 2 Bde. — 64) Ule, Die neuesten Entdeckungen. — 65) Hanfer, Fünf Bücher der classischen Prosa. — 66) Smith, Der Bau des Himmels. 2. Aufl. — 67) Erzählungen zu Petermann's Geographischen Mittheilungen. 1861. — 68) Kurts, Tabellen der preussischen Geschichte. — 69) Steger u. Wagner, Die Nipponfahrer oder das wiedererschlossene Japan. — 70) Wagner, Handbuch der Naturkunde, Erdbeschreibung u. s. w. (Ausgabe c. 120 Thaler.)

C. Zu den naturwissenschaftlichen Sammlungen sind angeschafft für den Unterricht in Physik und Chemie:

Sechs Modelle für die Krystallsysteme; Seegers Wasserrad; ein intermittirender Brunnen; ein Gistheber; eine elektromagnetische Maschine nebst Chromatroy; ein Modell einer Saugpumpe; ein Dampfrohr mit Stempel; ein Sextant zur Stellung der Uhr. Mit Reparaturen, Chemikalien, Porto, Betrag 60 Thlr. — Der Primaner Kurts schenkte ein von ihm selbst gefertigtes Modell eines ober- und unter-schlächtigen Wasserrades, so wie ein Modell eines Mahlganges.

Für den Zeichenunterricht wurde angeschafft:

Steinbach's Aquarell-Schule, Hest 3.

VI. Unterstützungen der Schüler.

A. Aus den Legaten erhielten:

- 1) Schröder'sche Tischgelder die Choristen: Hoffmann 1., Kosi, Zeyß, Brandis, Müller, Hönecke, Große, Wöttcher, Schmidt, Nauck; zusammen 152 Thlr.
- 2) Cantorei-Legate: die Choristen: Große, Wöttcher, Barack, Schenk, Flemming, Schmidt, Höft, Koffberg; zusammen 45 Thlr.
- 3) Das Legat des Gesangvereines die Choristen: Kosi und Brandis; zusammen 3 Thlr.
- 4) Das Luther-Legat die Choristen: Stelzner und Wolle; 1 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.
- 5) Das Villame-Legat die Choristen: Hoffmann 1. und Große; zusammen 3 Thlr. 15 Sgr.
- 6) Das Prager-Unruh'sche Legat die Choristen: Rothe, Griehl 2., Janke, Koffberg, Bucher; zusammen 3 Thlr. 8 Sgr. 10 Pf.

(Hierzu kamen vom Ertrage des Weihnachts-singens zur Vertheilung unter die Choristen 156 Thlr. 7 Sgr. 1 Pf.: so daß aus diesen Quellen zusammen dem Singschor eine Einnahme von 364 Thlr. 23 Sgr. 5 Pf. zufloß.)

- 7) Das Christiani'sche Legat erhielten: Kühne, Schillinger 1., Rost, Flach, Kerstan, Scheidemantel und Roshberg; zusammen 37 Thlr. 19 Sgr. 6 Pf.
- 8) Das Stempel'sche Legat: Kühne und Stelzner; zusammen 7 Thlr.
- 9) Das Schanze'sche Legat: Mehliß und Große 1.; zusammen 7 Thlr.
- 10) Das Kirchner'sche Legat: Günther, Steinhausen, Schiesing, Janke, Kinkelben, Höft 2.; zusammen 3 Thlr.
- 11) Von den für die Stuben-Oberen des Pensionates bestimmten Legaten erhielten:
- a) die Schröder'schen Prämien: Schillinger 1., Paulack 1., Schneider 1., Ziegler, Schladiß 1.; zusammen 32 Thlr.
 - b) die Prämien aus dem Prager-Urruh'schen Legate: Schillinger 1., Jähnichen, Richter 3.; zusammen 12 Thlr. 3 Sgr. 10 Pf.
 - c) die Müller-Umsinck'sche Prämie: Schillinger 1., 5 Thlr.
- 12) Die Stiftungsgelder für Schwimmschüler erhielten: Schenk, Slominsky, Steinhausen und Kirchhöfer; zusammen 6 Thlr. 5 Sgr. — Außerdem ward durch die schon oben S. 28. gerühmte Liberalität des Hochlöbl. Commando's des gegenwärtig hier garnisonirenden Pionier-Bataillons mittelst überwiesener Freikarten für eine größere Anzahl von Schülern theils ganzer, theils halber Erlaß der Schwimm-Unterrichtsgelder gewährt.
- 13) Hierzu kamen auch in diesem Jahre: a) 30 Thlr. zu Bücher-Prämien, wovon 16 Thlr. aus dem Schröder'schen Legat zu diesem Zweck, und 14 Thlr. Zuschuß aus der Gymnasial-Casse; und b) 8 Thlr. aus dem Schröder'schen Legat zur Vertheilung unter diejenigen Primaner, welche bei dem Oster-Actus redend auftraten. Die Empfänger dieser Prämien sind erst im nächsten Jahre zu nennen.
- B.** Die Summe der gewährten halben und ganzen Schulgeld-Befreiungen betrug, mit Ausschluß der an sich freien Söhne von Lehrern der Anstalt, 270 Thlr.
- C. Freitische** wurden (außer denjenigen, welche von bereits abgegangenen Schülern nicht angegeben worden sind) wöchentlich gewährt: 103.

Es gaben deren die Herren Ahmann 1, Prof. Dr. Arndt 1, Bürgermeister Bärwinkel 2, Uhrmacher Baumberger 1, Seifensiedermeister Born 2, Kaufmann Brandt 1, Tanzlehrer Brée 1, R.-G.-Director Clauswig 1, Bäckermeister Drasdo 1, Goldarbeiter Dunzelt 1, Director Eppner 1, R.-G.-Secretär Ernst 1, Gastwirth Förstner 1, Galanteriearbeiter Fränkel 1, Geometer Funke 2, Hauptmann Gasch 1, Barbierherr Gieppner 2, Instrumentenmacher Gieppner 2, Agent Giesel 1, Fleischermeister Giesel 1, Gymn.-Dir. Dr. Grafer 2, Dr. Handrick 1, Amtmann Hochauf 1, Divisionsprediger Dr. Holberg 1, Rendant Hollmig 1, Bürgermeister Horn 1, Maurermeister Jacob 1, Kaufmann Jahn 1, Major Ferrentrupp 1, Drechslermeister Junge 1, Kaufmann Kinder 2, Seilermeister Klemm 2, Apotheker Knibbe 1, Sanitätsrath Dr. Köppe 1, Kaufmann Krapf 1, Zimmermeister Krause 1, Gasthausbesitzer Kröbel 2, Bau-Inspector Kuno 1, Seilermeister Lademann 1, Deconom Langöhr 1, Frau Dr. Lehmann 1, Herr R.-G.-Secretär Los 1, Diakon Los 1, Wittve Löbner 1, Herr Barbier Ludwig 1, Kaufmann Mann 1, Frau Dr. Mehliß 1, Herr Lohgerbermeister Menzel 1, Major v. Mosch 1, Gymnasiallehrer Müller 1, Lieutenant Müller 1, Gastwirth Müller 1, Fleischermeister Müller 1, Deconom Münch sen. 1, Deconom Münch jun. 1, Senator Nische 1, Seifensiedermeister Reiche 2, Kaufmann Reihardt 1, Rechtsanwalt Mittler 3, Buchbinder Ruh 2, Forstkassen-Rendant Schäffer 1, Stabsarzt Dr. Schillinger 1, Assistenzarzt Schmidt 1, Glasermeister Schumann 1, Kaufmann Schulz 1, Ziegelmeister Sichert 1, Rechtsanwalt Stelzer 1, Deconom Süptig 1, Schiffsherr Täubel 1, Kaufmann Thörmer 1, Brauereibesitzer Thümmel 1, Buchdruckereibesitzer Traggmann 2, Hauptmann Trüstedt 1, Senator Ulrich 2, Botenmeister Ulrich 1, Gastwirth Voigt 2, Dr. Wagner 1, Schneidermeister Weighardt 1, verw. Frau Fleischermeister Weiße 1, Herr Maurermeister Wend 1, Gasthofbesitzer Werner 1, Posamentier Werthmann 1, Rechtsanwalt Wippermann 1. — Außerdem gewährten an einzelne Schüler Unterstützungen in Geldspenden die Herren Kaufmann Wettega 6 Thlr., Kaufmann Jahn 1 Thlr., Kaufmann Kinder 1 Thlr., Senator Kinder 1 Thlr., Apotheker Knibbe 1 Thlr., Frau Majorin Köppen 2 Thlr., Herr Gasthofbesitzer Kröbel 1 Thlr., Rechtsanwalt Mittler 2 Thlr., Senator Steinkopf 1 Thlr., Postmeister Steude 2 Thlr., Senator Ulrich 2 Thlr., Maurermeister Wend 1 Thlr., Apotheker Wiegner 5 Thlr. 10 Sgr.; zusammen 26 Thlr. 10 Sgr.

Für alle diesen reichen Spenden sei den edlen Wohlthätern unsrer Schüler auch im Namen der Anstalt der tiefste Dank dargebracht. Wo aber anderweite geehrte Familien sich freundlich bewogen finden möchten, einzelne unserer Schüler mit Zulassung zu ihrem Mittagstisch zu beglücken oder sonst zu unterstützen, wird es dem Unterzeichneten und seinen Mitarbeitern eine Freude sein, besonders würdige und bedürftige Knaben und Jünglinge zu empfehlen. Der Herr aber lege auf diese in unsrem Torgau von Alters her reich geübte edle Wohlthätigkeit auch ferner seinen Segen!

Schließlich beehre ich mich, die Wohlloblichen Städtischen Behörden und alle Gönner und Freunde des Gymnasiums, zugleich im Namen des Lehrer-Collegiums, ganz ergebenst zu den bevorstehenden Schulfeierlichkeiten einzuladen, von welchen

die öffentliche Prüfung aller Classen am Freitag den 11. April Vormittags von 8 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an abgehalten, der Schröder'sche Stiftungs-Actus aber am Palmsonntag den 13. April Abends von 7 Uhr an begangen werden soll.

Die Ordnung der gedachten öffentlichen Prüfung wird folgende sein:

Vormittags 8—12 Uhr.

Morgenandacht.

Gymn.-Prima: Religionslehre. — Grafer.

Sexta: Lateinisch. — Thomas.

Quinta: Naturbeschreibung. — Müller.

Declamation.

Quarta: Lateinisch. — Hertel.

Gymn.-Secunda: Geschichte. — Rothmann.

Gymn.-Secunda: Griechisch. — Wis.

Real-Secunda: Mathematik. — Arndt.

Declamation. — Stilles Gebet.

Nachmittags 2—4 Uhr.

Choralgesang.

Gymn.-Tertia: Griechisch. — Kleinschmidt.

Real-Tertia und Quarta: Französisch. — Steppuhn.

Real-Secunda: Lateinisch. — Handrick.

Real-Tertia: Geographie. — Francke.

Gebet.

Der Beschluß des Schuljahres erfolgt Montags den 14. April mit der Censur, der Prämien-Vertheilung und der Translocation. Das neue Schuljahr wird, nachdem auf den 28. April die Wahlen zum Abgeordneten-Hause gestellt worden sind, am Dienstag den 29. April begonnen werden mit der öffentlichen Aufnahme-Prüfung, welcher Tags darauf die Eröffnung des Unterrichts folgt.

Eltern, welche unsrer Anstalt Söhne zu übergeben beabsichtigen, wollen beachten, daß in die unteren Classen — Sexta, Quinta und Quarta — zu Michaelis fernerhin nur solche Schüler aufgenommen werden, welche bereits die Reife für die oberen Abtheilungen dieser Classen erlangt haben. Es verbleibt daher namentlich für Knaben, welche noch keinen oder einen zu geringen Anfang im Lateinischen gemacht haben, Ostern als alleiniger Termin der Aufnahme.

Torgau, den 5. April 1862.

Dr. Friedr. Wilh. Grafer,

Gymnasial-Director.

Schließlich beehre ich mich, die Freunde des Gymnasiums, zugleich im Namen stehenden Schulfeierlichkeiten einzuladen, vor die öffentliche Prüfung aller 8 Uhr und Nachmittags von 2 der Schröder'sche Stiftungs-Ne 7 Uhr an begangen werden soll

Die Ordnung der gedachten öffentlichen Vormittags 8—12 Uhr.

Morgenandacht.

Gymn.-Prima: Religionslehre. — Gr

Sexta: Lateinisch. — Thomas.

Quinta: Naturbeschreibung. — Müll
Declamation.

Quarta: Lateinisch. — Hertel.

Gymn.-Secunda: Geschichte. — Roth

Gymn.-Secunda: Griechisch. — Wig.

Real-Secunda: Mathematik. — Arn
Declamation. — Stille

Nachmittags 2—4 Uhr.

Choralgesang.

Gymn.-Tertia: Griechisch. — Klein

Real-Tertia und Quarta: Französisch.

Real-Secunda: Lateinisch. — Hand

Real-Tertia: Geographie. — Franck
Gebet.

Der Beschluß des Schuljahres er Prämien-Vertheilung und der Translocatio 28. April die Wahlen zum Abgeordneten-So begonnen werden mit der öffentlichen Aufnah Unterricht folgt.

Eltern, welche unsrer Anstalt Söhne die unteren Classen — Sexta, Quinta und aufgenommen werden, welche bereits die Re haben. Es verbleibt daher namentlich für Anfang im Lateinischen gemacht haben, Ost

Torgau, den 5. April 1862.

alle Gönner und
nst zu den bevor-

Vormittags von

April Abends von

der Censur, der
achdem auf den
g den 29. April
ie Eröffnung des

beachten, daß in
tr solche Schüler
Classen erlangt
nen zu geringen
me.

Grafer,

A

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

45

46

R

G

B

T

W

G

K

C

Y

B

M

TIPPEN Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007